

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonschiorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Temp...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für Februar und März

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Liturgie, die bisher zur Ausgabe gelangten 41 Vogen des als Gratissbeilage zum „Gefelligen“ erscheinenden neuen „Bürgerlichen Gesetzbuches“...

Deutscher Reichstag.

137. Sitzung am 29. Januar.

Der Präsident Graf Balleskrone theilt folgendes Dantelegramm der Kaiserin mit:

„Dem Präsidium und den Mitgliedern des Reichstags spreche ich für ihre Anteilnahme an dem Verlust, der meine Familie durch den Tod meiner geliebten Mutter getroffen hat, meinen aufrichtigen Dank aus.“

Aus dem gleichen Anlaß übermittelt der Präsident dem Hause den Dank des Kaisers.

Zweite Verathung des Post-Gesetzes, zunächst des Etats für die Einführung des Checkverkehrs im Reichsposstgebiete.

Abg. Dr. Hoffmann-Kaiserslautern (D. d. L.) bemerkt: Ein Bedürfnis für den geplanten Checkverkehr sei jetzt, da durch die Sparmassen überall reichliche Gelegenheit zum Sparen gegeben sei, viel weniger vorhanden, als früher.



Abg. Dr. Gamp (Rp.) spricht seine Genugthuung darüber aus, daß der Postcheckverkehr nicht gleich gesetzlich geregelt werden soll.



Abg. Singer (Soz.) meint, die hohen Gebühren würden die kleinen Leute von der Benutzung des Post-Checkverkehrs abhalten.

Abg. Wülfing (natlib.), Leiter der Mecklenburgischen Bank in Schwerin, erkennt die Einführung des Postcheckverkehrs als eine Erleichterung des Geldverkehrs an.

Abg. Richter (fr. Rp.): Der Staatssekretär hat den Plan für sein eigenes Kind erklärt; sehr gesund ist der Junge aber nicht.

Staatssekretär v. Bobbelski: Ich halte das Kind für lebensfähig; wir müssen es aber erst so ausgestalten, daß es für die deutsche Eigenart paßt.

Die Vorlage wird an die Budget-Kommission verwiesen. Es folgt die zweite Verathung des Postetats.

Fortsetzung der Verathung am Dienstag.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhause.] 12. Sitzung vom 29. Januar.

Die zweite Verathung des Etats der landwirthschaftlichen Verwaltung wird fortgesetzt beim Titel: Gehalt des Unterstaatssekretärs.

Zu diesem Titel haben die Abgg. Dr. Barth (fr. Vereinig.), Dr. Dirsch (fr. Rp.) u. Gen. folgenden Antrag gestellt:

„Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, die Geschäftsberichte der aus Staatsmitteln subventionirten Kornhausgenossenschaften in Verbindung mit einer spezialisirten Angabe der Umsätze der von den einzelnen Genossenschaften gehandelten Waaren (insbesondere Getreidearten, Düng- und Futtermittel) vorzulegen.“

Abg. Dr. Crüger-Charlottenburg; Genossenschafts-Anwalt, Wahlkreis-Wirthe-Bromberg (fr. Volksp.): Ob eine Pflicht der Regierung vorliegt, uns das in unserem Antrage verlangte Material zugänglich zu machen, kann zweifelhaft sein, ist aber auch unerheblich.

Abg. Dr. Crüger (fr. Rp.) widerspricht den Ausführungen des Ministers. Der Antrag enthalte gar nichts Außergewöhnliches.

Abg. Richter (fr. Rp.): Meine Freunde sehen in den Kornhäusern ein werthvolles Mittel, wohlthätig auf die Preisbildung der landwirthschaftlichen Produkte einzuwirken.

Abg. Wülfing (natlib.): Leiter der Mecklenburgischen Bank in Schwerin, erkennt die Einführung des Postcheckverkehrs als eine Erleichterung des Geldverkehrs an.

Abg. Richter (fr. Rp.): Der Staatssekretär hat den Plan für sein eigenes Kind erklärt; sehr gesund ist der Junge aber nicht.

Staatssekretär v. Bobbelski: Ich halte das Kind für lebensfähig; wir müssen es aber erst so ausgestalten, daß es für die deutsche Eigenart paßt.

Die Vorlage wird an die Budget-Kommission verwiesen. Es folgt die zweite Verathung des Postetats.

Fortsetzung der Verathung am Dienstag.

schäftsbericht seitens der Kornhausgenossenschaft in Halle stattfindet, wie er nach den mir zugegangenen Beschwerden vorhanden sein soll.

Abg. v. Mendel-Steinfeld (konf.): Ich erkenne an, daß der Vorredner im Gegensatz zu dem Abg. Crüger sachlich gesprochen hat. Es handelt sich doch vorläufig nur um ein Experiment, wobei man nicht Alles unter die Lupe der streng kaufmännischen Geschäftsführung nehmen darf.

Abg. v. Brochhausen (konf.): Es ist sonderbar, daß dieselben Leute, die immer sagen, die Landwirtschaft solle sich selbst helfen, jetzt gegen die Genossenschaften auftreten.

Minister Freih. v. Hammerstein: Daß der Staat von den Kornhausgenossenschaften ausgiebige Berichterstattung verlangt, ist ganz selbstverständlich.

Abg. Crüger (fr. Rp.) widerspricht den Ausführungen des Ministers. Der Antrag enthalte gar nichts Außergewöhnliches.

Abg. Richter (fr. Rp.): Meine Freunde sehen in den Kornhäusern ein werthvolles Mittel, wohlthätig auf die Preisbildung der landwirthschaftlichen Produkte einzuwirken.

Abg. Wülfing (natlib.): Leiter der Mecklenburgischen Bank in Schwerin, erkennt die Einführung des Postcheckverkehrs als eine Erleichterung des Geldverkehrs an.

Abg. Richter (fr. Rp.): Der Staatssekretär hat den Plan für sein eigenes Kind erklärt; sehr gesund ist der Junge aber nicht.

Staatssekretär v. Bobbelski: Ich halte das Kind für lebensfähig; wir müssen es aber erst so ausgestalten, daß es für die deutsche Eigenart paßt.

Die Vorlage wird an die Budget-Kommission verwiesen. Es folgt die zweite Verathung des Postetats.

Fortsetzung der Verathung am Dienstag.

England in Noth.

Buller's Depesche vom Rückzug über den Tugelafluß hat eine erschütternde Wirkung in London ausgeübt. Sämmtliche Blätter — selbst diejenigen, welche besonders ausgeprägte Erzeugnisse englischen Hochmuths sind — bekennen, daß die Lage durch jenen Rückzug äußerst kritisch geworden sei.

In amerikanischen Unabhängigkeitskriege schloß, wie hierzu bemerkt sei, General Washington (der spätere erste Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika) den englischen General Cornwallis in seiner besiegten Stellung bei Yorktown in Virginien im Verein mit französischen Hilfstruppen vollständig ein.

Jene historische Erinnerung, von einem Londoner Blatte jetzt vorgebracht, zeigt, daß man sich auch dort schon mit dem von der ausländischen, besonders der deutschen, Presse wiederholt angebotenen Gedanken vertraut macht, daß der jetzige Krieg mit der Unabhängigkeit der „Vereinigten Staaten von Südafrika“ endigen könne.

Armee aus Nord-Natal wird vielleicht der Aufstand der Holländer in der jetzt noch englischen Kapkolonie zu nehmen und der große Afrikanerbund wird einen großen Schritt weiter gehen auf dem Wege, dessen Ziel ist: Süd-Afrika den Afrikanern, nicht den Engländern!

Ueber die Zukunft Englands spricht sich das Londoner Blatt „Daily Telegraph“ offen also aus:

Was soll aus England werden? Wie immer der Ausgang des Krieges sein mag — wir stehen vor einem Räthsel der Ephyng. Die Verantwortlichkeit für die nationale Verblendung und die politischen Fehler einer ganzen Generation liegen auf unsern Schultern. Es hängt jetzt von uns ab, ob das Reich neubelebt werden oder ob es vor unsern Augen in Stücke zerfallen und für immer enden soll. Das, und nichts weniger als das, ist unsere Verantwortlichkeit. Das Reich kann nicht mehr nach der alten Weise bestehen, und wir sind am Scheidewege angelangt.

Die Mittel zur Neubelebung findet das Blatt u. A. in der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England, aber dergleichen würde natürlich in der augenblicklichen Nothlage nichts helfen.

Der „Speaker“, das Organ der „fortschrittlich-radikalen Partei“ in England äußert:

„Der Krieg dauert nun 100 Tage. Leben und Geld sind geopfert worden; unser nationaler Ruf wurde erschüttert. Europa hört mit unerschöpflichem Gemüthe unsere verzweifelten Rufe nach Soldaten.“

Denkt vielleicht irgend Jemand, daß die Majorität der Engländer die Politik der Regierung geduldet hätte, wenn sie gewußt hätte, daß die Informationen, auf die sich ihr Urtheil über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stützte, von einer Parteipresse verfertigt und verbreitet wurden, um den Zwecken jener Piraten zu dienen, die die Regierung vor drei Jahren nicht bestrafen wollte? Die Bestrafung Rhodes und der etwaige Verlust Chamberlains wären kein zu hoher Preis für die Aufrechterhaltung des Friedens gewesen.

Sehr richtig — aber die Erkenntniß kommt zu spät!

In der „Review of Reviews“ versucht der bekannte Friedensfreund und freimüthige englische Journalist Stead den Engländern den ganzen Ernst der Lage klar zu machen. Er erörtert sogar schon die Frage, ob eine Ueberrumpelung Alt-Englands möglich sei. Stead giebt diese Möglichkeit zu und fährt dann fort:

In der Umgegend von London sind auch thatsächlich zum Schutz der Meeresküste Befestigungen geplant und zum geringen Theil sogar ausgeführt worden. Aber wenn sie auch wirklich fertig wären — wer soll sie besetzen? Die regulären Truppen sind in Südafrika, das eine Art Ladysmith in größerem Stil für England bildet, falls es zum Kriege in Europa kommt. Ebenso, wie General White an jenem Plage eingeschlossen und festgelegt ist, sind die englischen Armeekorps in ihrer Gesamtheit in Südafrika gesammelt, wenn die Kriegsflamme an den Küsten des Kanals emporlodert. Die augenblickliche Lage reizt förmlich zu dem Versuch, England zu überfallen. Gelingt es dem Feinde, mit 100000 Mann irgendwo zu landen, so trifft er thatsächlich nichts an, was ihm Widerstand leisten kann, als grüne Jungen und rohe Rekruten.“

Herr Stead glaubt, Frankreich könne einen solchen Plan hegen und 50000 Mann plötzlich nach London werfen, ohne daß die britische Kanalflotte dies zu verhindern im Stande sei. Zum Glück für England sind die Franzosen gegenwärtig und für das ganze Jahr 1900 um das Gelingen ihrer Weltausstellung und die damit verbundenen Geldeinnahmen sehr besorgt. Also so lange hat Alt-England mindestens Schonzeit. Es ist aber sehr interessant, daß gegenwärtig auch in Frankreich in einigen Blättern die Idee von dem „Ueberfall Alt-Englands“ erörtert wird.

Nachdem sich einige Londoner Blätter vom ersten Schreck über die große Niederlage Bullers (im Norden des Tugelaflusses) erholt haben, geben sie ihrer freudigen Verwunderung darüber Ausdruck, daß die Buren den Rückzug unbehelligt ließen, und erörtern die Möglichkeiten des weiteren Verlaufes, besonders auch die Frage, ob zunächst nun von dem Entschluß Ladysmiths abgesehen und der ursprüngliche Plan des Vormarsches durch den Dranje-Staat angenommen werden wird. Englands Herrschaft in Südafrika müsse unbedingt wieder hergestellt werden, koste es, was es wolle. Die Vorschläge der öffentlichen Meinung erstrecken sich auf die „Mobilisirung“ der Miliz.

Die Miliz rekrutirt sich, wie die Armee, aus Freiwilligen, kann aber, wenn eine genügende Anzahl Freiwilliger von den einzelnen „Counties“ (Grafschaften) nicht angebracht werden sollte, auch durch Loosung auf die gewünschte Höhe gebracht werden, d. h. es steht dem englischen Staate die Macht zu, eine Aushebung zu veranlassen. Zu diesem Mittel hat man nur einmal während der Napoleonischen Kriege im Anfange des Jahrhunderts gegriffen. In die außerhalb Englands liegenden Garnisonen dürfen aber (nach den noch jetzt bestehenden gesetzlichen Bestimmungen) nur freiwillig sich dazu bereit erklärende Miliztruppen gesandt werden.

„Irreguläre Kavallerie“ wird jetzt in ganzen Schwadronen verschifft, obgleich es sich herausgestellt hat, daß viele von diesen „Freiwilligen“, welche das englische Reich retten sollen, weder schießen noch reiten können! Gewisse, den jetzigen Ministern nahe stehende Blätter hatten den Grundgedanken aufgestellt, man solle durch irreguläre Kavallerie und berittene Infanterie die „Beweglichkeit“ des britischen Heeres zu erhöhen suchen.

Die Söldner-Anwerbungen Englands im Auslande werden rüstig fortgesetzt, wenn auch England amtlich erklären läßt, es wisse nichts davon. In Konstantinopel sind jetzt Malteser damit beschäftigt, Leute für Südafrika anzunehmen. Sie arbeiten nicht ohne Erfolg und eine große Anzahl von Griechen hat bereits Handgeld genommen. Um ihre Beförderung ins Auslande zu ermöglichen, werden sie als Heizer, Matrosen, Kohlenzieher u. s. w. für englische Schiffe regelrecht geheuert, so daß die türkischen Behörden gar nichts dagegen thun können. Einmal hinaus über die Dardanellen, werden die griechischen Söldner ihrer wahren Bestimmung zugeführt. Es sind Leute, die nicht aus Begeisterung für die Sache der Engländer nach Südafrika gehen, sondern lediglich, um einen Erwerb zu haben.

Die letzten Verluste der Engländer beim Spiontopf müssen ja rechtbar gewesen sein, Buller (oder das Londoner Kriegsamt) schweigt sich noch immer über die Zahl vollständig aus. Nach Privatmittheilungen verloren die beim Spiontopf ins Feuer gerathenen Truppen den größten Theil ihrer Offiziere, gefangen wurden ein Oberst, zwei Hauptleute und ein Leutnant.

Was aus Oberst Dundonald und seiner berittenen Truppe von 2000 Mann geworden ist, weiß kein Mensch, ob er thatsächlich bei den Pässen des Drakensberges sich aufhält, oder ob er gar mit seinen annähernd 2000 Leuten und Pferden die Vorräthe von Ladysmith verzehren hilft,

das wird vielleicht erst der Fall von Ladysmith aufklären. Das Londoner Kriegsministerium macht in einer kurzen Meldung vom 29. Januar der Welt bekannt, daß das Gerücht, Ladysmith sei gefallen, nicht im geringsten begründet sei, aber der Fall wird sicherlich durch ein Entschloß nicht verhindert werden, das folgt schon aus dem Rückzuge Bullers über den Tugela. Das Lager von Freere, von wo Buller am 11. Januar zum Entschloß aufbrach, halten die Buren dicht umzingelt, und vielleicht kommt bald die Nachricht von einer neuen Schlacht Buller's. Seine bei Colenso in Reserve gebliebene Truppenabtheilung ist auch hart bedrängt. Das Buren-Kommando von Lukas Meyer überfiel und umzingelte bei Colenso eine englische Infanterie-Abtheilung, welche hierbei zwanzig Mann an Todten und Verwundeten, fünfzehn Mann an Gefangenen verlor.

Im Norden der Kapkolonie, auf dem mittleren Kriegsschauplatz, haben inzwischen auch einige Gefechte stattgefunden, welche zeigen, daß die Engländer auch dort nicht vorwärts kommen. Der Londoner „Times“ wird aus Rensburg vom 26. Januar gemeldet:

Eine gestern vom General Clements von Slingerstein aus unternommene „Demonstration“ führte zu einem Gefecht. Die Truppen rückten in nordöstlicher Richtung vor und beschossen die Hügel. Durch den ersten von dem großen Burengeschloß abgefeuerten Schuß wurde die Ordnung des Generals getöbter. Die britische Infanterie zog sich dann zurück und wurde von 200 Buren, die im Galopp herangeritten kamen, verfolgt. Aber drei Kompagnien des Worcester-Regiments, welche in einem Berdick lagen, eröffneten das Feuer auf die Buren und zwangen sie zum eiligen Rückzug. Auf Seite der Briten betragen die Verluste einen Todten und zwei Verwundete.

General French griff gestern (25. Januar) die Stellung der Buren in der Nähe von Plesles Boort, sieben Meilen nördlich von Colosberg an, lehrte aber wieder ins Lager zurück, ohne den Angriff fortzusetzen, da er fand, daß der Feind starken Zuwachs erhalten hatte. Die Verluste der Briten beschränken sich auf einige Verwundete.

Mit welcher Schlaueit die Buren kämpfen, zeigt ein jetzt veröffentlichter Bericht über das Gefecht bei Magerfontein. Es heißt darin:

Die Buren verfügen über Mausergewehre mit rauchloser Munition und über Martini-Henri-Gewehre, die kein rauchschwaches Pulver verwenden. Cronje stellte die Schützen mit Mausergewehren an den Fuß der Anhöhe hinter Gesträuch und ließ mit den Martini-Henri-Gewehren das Feuer der Engländer von der Höhe aus beantworten. Als die englische Infanterie (wie üblich nicht ahnend, ohne Patronen) an den Fuß der Höhe herantrat, wurde sie mittels der rauchlosen Patronen auf eine Entfernung von 30 bis 40 Meter niedergeschossen.

Es ist nicht unmöglich, daß die Engländer, nachdem sie auf keinem der verschiedenen Kriegsschauplätze vorwärts gekommen sind, sich zu einem Gewaltakt gegen die portugiesische Neutralität entschließen. In Rom war am Montag das Gerücht von der bevorstehenden Landung englischer Truppen in der Delagoabai verbreitet.

Eine solche Landung in der Absicht, vom Osten her, durch portugiesisches Gebiet hindurch, in Transvaal einzufallen, könnte aber England schwere Verwickelungen mit einigen Großmächten eintragen und die Lage Englands nur noch verschlimmern.

Präsident Steijn vom Dranje-Freistaat — in dessen Gebiet die Engländer vom Süden her, aus der Kapkolonie heraus, zuerst einfallen wollten und dem vielleicht der neueste Theil des Feldzuges der Engländer gelten wird — sowie das Mitglied des ausführenden Rathes des Dranje-Freistaates Fischer sind letzten Freitag in Pretoria, der Hauptstadt Transvaal's, eingetroffen. Die Verbündeten wurden am Bahnhof vom Präsidenten Krüger und Vertretern der Behörden empfangen. Die Bundesgenossen und Gäste des Transvaal-Präsidenten wurden auf der Fahrt nach der Wohnung vom Publikum lebhaft begrüßt.

In den Freistaaten herrscht immer noch die größte Hoffnung auf den endgiltigen Sieg der gerechten Sache gegen das räuberische England.

Berlin, den 30. Januar.

Der Kaiser und die Kaiserin sind Montag Nachmittag 5 Uhr von Primenau nach Berlin zurückgekehrt.

Wegen der Hoftrauer hatte der Reichskanzler Fürst Hohenlohe diesmal dem Kaiser die Wünsche zum Geburtstag schriftlich übermittelt. Der Kaiser dankte dafür umgehend in den huldvollsten Worten und gab dabei gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß auch in dem neuen Lebensjahre ihm die treue Mitarbeit des Fürsten zum Heile des Vaterlandes in ungechwächter Kraft erhalten bleibe.

Als zweite Sommerresidenz des Kronprinzen ist, dem Vernehmen nach, das Schloß des Kaisers Friedrich in Dels (Schlesien) ausersehen. Das Schloß soll im Sommer vollständig um- und ausgebaut werden.

Die erste Verathung der Flottenvorlage soll für Donnerstag, den 8. Februar, auf die Tagesordnung des Reichstages gesetzt werden.

Zur Förderung des Sparsinns unter den Arbeitern hat die Krupp'sche Gießstahlfabrik zu Essen am Kaisergeburtstage den Arbeitern von ihrem Entschloß Kenntniß gegeben, ein Sparbureau einzurichten, zu den Zinsen der öffentlichen Sparkasse einen jährlichen Zinszuschuß von 1 Prozent zu gewähren und außerdem Sparprämien im Wege der Verlosung unter die Sparer zur Vertheilung zu bringen. Zu diesem Zwecke wird alljährlich aus Mitteln der Firma ein Prämienfonds gebildet in Höhe von 1 Prozent der gesamten Sparguthaben. Der ganze Fonds wird alljährlich in Prämien von 500 Mk., 300 Mk. und 100 Mk. unter die Inhaber der Sparbücher verlost. Auf je volle 50 Mk. Sparguthaben entfällt ein Loosantheil. Beim Ausscheiden aus dem Verbands der Fabrik hört der Zinszuschuß und die Vertheilung an der Prämienverlosung auf.

Die Rede, die der Reichstagspräsident Graf Ballestrem bei der Kaisers-Geburtstagsfeier am Sonnabend gehalten hat, wird auch im Reichstag allgemein als ein Anzeichen dafür angesehen, daß die Stimmung der Mehrheit des Centrums dem Flottengesetze günstig ist.

Den nationalliberalen Abgg. Dr. Sattler und Dr. Friedberg sind, wie die Matil. Correspondenz mittheilt, auch aus Wahlkreisen mit ländlicher Bevölkerung schriftlich und telegraphisch Kundgebungen uneingeschränkter Zustimmung zugegangen zu den Ausführungen, womit sie in den Sitzungen des Abgeordnetenhauses vom 25. und 26. d. Mts. die Angriffe der Abgg. Frhr. v. Wangenheim und Dr. Hahn auf die nationalliberale Partei zurückgewiesen haben.

Auf die Beschwerden, die dazu noch wegen des Romberger Parteitags vorgebracht und von den Abgg. Dr. Friedberg und Dr. Sattler ebenfalls zurückgewiesen wurden, bemerkten die beiden zur Vertheidigung gelangenden „Mittheilungen für die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei“ u. A.:

„Die Mißgunst von rechts und von links hat es ja nicht an guten Rathschlägen fehlen lassen, indem sie dem Parteitag Betrachtungen darüber vorschickte, wenn zu Lieb und wenn zu Leid diese Veranstaltung geschehen müsse, wenn sie Erfolg haben sollte. Daß der Parteitag solchen Erwartungen nicht entsprochen hat, ist allerdings richtig. Dafür hat er diejenigen um so mehr befriedigt, die es von jeher als unerlässlich bezeichneten, daß die Partei in dem Gewirre der politischen Tagesmeinungen sich selbst als liberale Mittelpartei zur Geltung bringen müsse, und daß ihre selbständige Organisation nicht entbehrt werden könne, damit alle nationalen Kräfte zum Abwehrkampf gegen das Polentum gleichmäßig geweckt und in Aktion geführt werden könnten. Dieser doppelte Zweck des Parteitages ist über Erwarten vollkommen erreicht, und ihm zu Liebe wird nun das beschlossene Werk der Organisation in den Einzelbezirken fortgesetzt werden.“

Für Volksbibliotheken hat, wie nicht allgemein bekannt geworden ist, der Kaiser im Jahre 1898 aus dem Dispositionsfonds der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung 3000 Mark überwiesen. In dem Etat des Kultusministeriums ist ein Posten für Unterstützung von Volksbibliotheken zum ersten Male im Etatsjahr 1899, also nach der kaiserlichen Schenkung, aufgetreten. Man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß die Schenkung des Kaisers hierzu den Anstoß gegeben hat. Ins Extraordinarium des Etats für 1900 sind wieder 50000 Mark für den gleichen Zweck eingestellt.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft wird, wie die übrigen großen allgemein deutschen landwirtschaftlichen Vereinen, in der Woche vom 12. bis 17. Februar ihre Winterversammlung mit 26 Ausschüß, vier Abtheilungs-Sitzungen, einer Gesamtausschüß- und Vorstandssitzung, sowie der Hauptversammlung in Berlin abhalten.

Im Rheinland droht auch ein Streik der Bergarbeiter auszubrechen. In einer am Sonntag in Aachen abgehaltenen Bergarbeiter-Versammlung wurde beschlossen, am Donnerstag in den allgemeinen Streik einzutreten. In Aachen ist in Folge jenes Beschlusses eine Abtheilung Gendarmerie eingetroffen, welche auf verschiedene Ortschaften vertheilt wurde.

Österreich-Ungarn. Im Kohlenrevier haben sich die Grubenbesitzer den streikenden Arbeitern gegenüber einer Härte schuldig gemacht, welche die Gemüther noch mehr erbittern muß. Im Kladruber Bezirk verboten die Besitzer den kranken Bergarbeitern unentgeltlich Medikamente zu verabreichen. Die Statthalterei ordnete sofort die Aufhebung des Verbots an und wies die Gemeindevorsteher an, für die Ausfolgung von Medikamenten an die Bergarbeiter zu sorgen, da das gesetzlich vorgefrieben sei. Am Montag zeigte sich bei der Morgenschicht in den Gruben des Ofraan-Karwiner Reviers eine Zunahme der Streikenden um etwa 1000 Arbeiter, besonders in den Schächten des Grafen Lariß und des Erzherzogs Friedrich.

Frankreich. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard, hat dem Ministerpräsidenten Waldeck-Roussieu geantwortet, daß er mit seinem Besuche bei den Assumptio-nisten keinerlei politische Kundgebung oder Aufsehung gegen das gerichtliche Urtheil beabsichtigt habe.

In Spanien ist die Regierung neuen karlistischen Untrieben auf die Spur gekommen. Einem Einwohner von Placencia in der Provinz Guipuzcoa wurden von der Gendarmerie 100 000 Patronen, sowie eine große Menge Zündhütchen und Gewehre aufgefunden. Die Nachforschungen dauern fort. Bisher sind sechs durch diese bloßgestellte Karlistenführer ins Auslande gegangen.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 29. Januar.

Die Weichsel ist von Montag bis Dienstag bei Graubenz von 1,58 auf 1,68 Meter und bei Warichau von 2,72 auf 3,59 Meter gestiegen. Bei Warichau herrscht Eisgang.

In der Warthe ist Hochwasser eingetreten; bei Landsberg a. W. betrug der Wasserstand am Montag 1,80 Meter.

[Wagengewerkschaft.] Unter dem Vorbehalt des Landtags-Abgeordneten Baumeisters Felsch-Berlin wird am 7. Februar in Berlin im Architektenhause ein außerordentlicher Verbandstag der deutschen Wagengewerkschaften-Berufsvereinigungen abgehalten werden, um zu dem dem Reichstage vorliegenden Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Unfall-Versicherungsgesetze Stellung zu nehmen. Eingeladen sind neben den Vertretern der Wagengewerkschaften-Berufsvereinigungen das Reichsamt des Innern, das Reichsversicherungsamt und die Mitglieder der Reichstags-Kommission, welche zur Verberathung des Gesetzentwurfs eingesetzt worden ist.

[Einschränkung der Viezerfrist für Thiere.] Dem Vernehmen nach werden in der preussischen Eisenbahn-Verwaltung Erwägungen über die Einschränkung der Viezerfrist für Thiere angestellt. Die Erwägungen sind vom Reichseisenbahn-amt unter Hinweis auf die gesteigerten Bedürfnisse des Handels und Verkehrs und die Fortschritte in der Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in Anregung gebracht worden.

Die Westpreuss. Ärztekammer trat heute, Dienstag, Vormittag unter dem Vorbehalt des Herrn Dr. med. Vivian-Danzig im Landeshause zu Danzig zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Wahl des Vorstandes und die Neuwahlen zum Ehrengericht.

[Militärisches.] Herr Generalmajor v. Schmidt, der bisherige Kommandeur des 141. Regiments in Graudenz, ist in Königs geboren. Er wurde 1868 Leutnant, 1880 Hauptmann. Er war in verschiedenen Stellen im großen Generalstab beschäftigt, wurde 1888 Major, war als solcher zuletzt Chef der trigonometrischen Abtheilung in der Landesaufnahme und rückte 1893 zum Oberstleutnant auf. Er veröffentlichte in dieser Stellung kurz vor seiner Beförderung zum Oberst (22. März 1897): „Die trigonometrischen Vorarbeiten für die topographische Weltkarte in Preußen“. Später wurde Herr v. Schmidt Militärlehrer an der Kriegsakademie, um dann vor etwa Jahresfrist das Kommando über das 141. Regiment zu übernehmen, von wo er jetzt als Kommandeur der 67. Infanterie-Brigade nach Meh überstellt.

Zum Kommandeur des 141. Regiments ist unter Beförderung zum Oberst der bisherige Oberstleutnant beim Stabe des Württembergischen Infanterieregiments Nr. 122 v. Wegener ernannt. Dieser ist 1848 geboren, wurde 1867 Leutnant, erwarb sich in Frankreich 1870 das eiserne Kreuz, avancirte 1891 zum Major, kommandirte seit 1892 das 2. Bataillon im Grenadierregiment Nr. 9 (Stargard i. Pomm.) Am 22. März 1897 wurde er unter Beförderung zum Oberstleutnant nach Württemberg abkommandirt.

Herr Major v. Colomb, der neue Kommandeur des 1. Leibjüaren-Regiments, wurde 1853 zu Miesenburg geboren. Seit 1871 ist er Offizier, seit 1886 Rittmeister. Als solcher war

er mehrere Jahre hindurch Chef der 4. Eskadron im Dragoner-Regiment Nr. 9 in Weiz, 1895 rückte er zum Major auf und 1898 kam er zum Stabe des 1. Leibhuzaren-Regiments nach Langfuhr.

[Selbstmord.] Der Konditoreibesitzer Bernhard Budtschka in Brandenburg hat sich in der Nacht zu Montag erhängt. Schwermuth soll der Beweggrund gewesen sein.

[Personalien von der Regierung.] Der Regierungsaffessor Dr. Alexander zu Gumbinnen ist der Regierung zu Königsberg und der Regierungsaffessor Felsch zu Stettin ist der Regierung zu Gumbinnen überwiesen worden.

4 Danzig, 30. Januar. Das Johannisstift in Dhra hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Kleefeldt, erstattete den Jahresbericht für 1899. Der Bestand an Zöglingen betrug Anfang vorigen Jahres 59 und wuchs um 23. Von diesen 82 Zöglingen wurden 20 entlassen und ihrem Berufe zugeführt, drei ihren Eltern zurückgegeben. Da für das Stift Neubauten vorgenommen worden sind, mußte das Vermögen um etwa 2000 Mark angegriffen werden, weshalb neue Zuwendungen der Anstalt sehr erwünscht sind.

Herr Generalsuperintendent D. Döblin begiebt sich am Mittwoch nach Groß-Blowenz, Kreis Culm, um dort die von Herrn Rittergutsbesitzer v. Körber neu erbaute evangelische Kapelle einzunehmen.

3 Poppo, 29. Januar. Der Gemeindevorstand lag in der heutigen Sitzung die Beschlußfassung über die Einführung der städtischen Verwaltung für Poppo vor. Nach Begründung des Antrags durch Herrn Dr. Wagner wurde die Sache einer Kommission von sechs Mitgliedern überwiesen. Es wurden sodann 1500 Mk. bewilligt, um das Herrenbad um 15 Doppel- bzw. 30 Einzelzellen zu vergrößern.

* Culmsee, 29. Januar. Am Sonntag feierte das bei der Bürgerchaft in hohem Ansehen stehende Kaufmanns-Paar die Ehepaar das Fest der silbernen Hochzeit. Als Vertreter der städtischen Behörden (der Jubilar ist ein Mitglied der Stadtverordneten) erschienen zur Beglückwünschung Herr Bürgermeister Hartwich und Herr Stadtverordnetenvorsteher Zimmermeister Welsche. Der Männergesangsverein "Liederkreis", dessen zweiter Vorsitzender der Jubilar ist, brachte ein Ständchen. Als Angebinde überreichte ihm der Vorsitzende des Liederkreis, Herr Gerichtsekretär Dunder, eine prachtvolle Boule und dem Silberbräutigam außerdem noch eine kunvollte Adresse.

Marinawerder, 29. Januar. (M. B. M.) Gestern Abend hat eine Feuerbrunst das Gasthaus Ziegelschne (Inhaber Herr Hoff) vollständig in Asche gelegt. Der Brand entstand in der Küche durch die Explosion einer Petroleumlampe. Von hier aus verbreiteten sich die Flammen sehr schnell nach dem oberen Stockwerk und den Restaurationsräumen. Diese sowie auch der Saal sind vollständig ausgebrannt. Desgleichen ist ein Theil des Mobiliars und der Wirtschaftssachen verbrannt. Das benachbarte Stallgebäude konnte durch zwei herbeieilende Spritzen gehalten werden.

St. Krone, 29. Januar. Die Stadtverordnetenversammlung wählte zum Vorsitzenden Herrn Buchhändler Garmis, als Stellvertreter Herrn Kaufmann Rumdiller und als Schriftführer Herrn Stadtschreiber Meyer.

Elbing, 29. Januar. Auf den Glückwunsch, den Herr Landrath v. Ehdorf aus Kabinen zum Kaisergeburtstage nach Berlin sandte, ist folgende Antwort eingetroffen: "Ich habe Mich über Ihre, Namens der Kabinen Beamten und Gutsleute Mir zum Geburtstage gewidmeten Glückwünsche gefreut und danke Ihnen herzlich. Wilhelm R."

Insterburg, 29. Januar. Herr Stadtrath und Oberstadtsarzt a. D. Dr. Marks ist gestern gestorben. Der Verstorbene, welcher im 68. Lebensjahr stand, hat mit großem Fleiß hier länger als 15 Jahre das Amt eines unbedingten Stadtraths verwaltet.

Bromberg, 29. Januar. Der Hausdiener Anton Dehke aus Schwedenhöhe stand bei dem Kaufmann H. in Diensten. Am 1. September v. J. fertigte er sich in der Fahr- radreparaturwerkstätte des Kaufmanns H. einen Schlüssel an, um mit diesem das Geldschloß seines Dienstherrn zu öffnen und aus dem Spinde Geld zu stehlen. Bei dem Versuche, mit dem Schlüssel das Spind zu öffnen, brach der Bart des Schlüssels ab und blieb im Schloß stecken. Der schon bestrafte Angeklagte, welcher geständig war, wurde von der Strafkammer zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt. — Am 22. d. Mts. entfernte sich die Rentnerin Frau v. R. mit ihrem fünfjährigen Töchterchen aus ihrer hiesigen Wohnung und kehrte bis jetzt nicht zurück. Es wird angenommen, daß Frau v. R. ihr Töchterchen und sich selbst ertränkt hat. Sie ist an demselben Tage Nachmittags am Ufer der Brabe mit ihrem Kinde gesehen worden. Ferner ist festgestellt worden, daß sie kein Geld mit sich genommen, dagegen mehr als 1000 Mk. baar zu Hause gelassen hat. Vor einigen Monaten hatte sich ihr Ehemann vergiftet.

Posen, 29. Januar. Das Ehrenpräsidium des Vereins "Felerabendhaus für Lehrerinnen und Erzieherinnen der Provinz Posen" hat Frau Oberpräsidentin Dr. v. Ritter übernommen. Das Vorstandsmittglied, Herr v. Gizeki, einer der Mitbegründer des Vereins, ist durch seine Beförderung nach Marienwerder genöthigt worden, sein Amt im Vorstand des Vereins niederzulegen. An seine Stelle ist Herr Hassenpflug getreten.

Jutroschin, 29. Januar. Einem schweren Unglücksfalle ist der Hauptmann a. D., Rittergutsbesitzer Hugo Richter in Kl. Elguth zum Opfer gefallen. Er befaßte sich ein Pferd, dieses schlug plötzlich aus und traf ihn so unglücklich an den Kopf, daß er nach dreiwöchigem schweren Krankenlager starb.

Verschiedenes.

[Hochwasser.] Bei Gr. Neudorf (Kr. Brieg, Schlesien) gah die Oder einen starken Vordamm überschritten und die angrenzenden Wiesen und Felder überfluthet. Bei Ottag wurde der Sommerdeich zehn Meter entlang weggerissen und die Ortschaft selbst unter Wasser gesetzt.

[Schiffszusammenstoß.] Am Montag Abend fand im Hafen zu Hamburg zwischen dem Schlepper "Expedient" und dem Fahrdampfer "Altona" ein Zusammenstoß statt. "Altona", der etwa 100 Passagiere an Bord hatte, sank innerhalb fünf Minuten. Es konnten jedoch alle Passagiere gerettet werden. — Ebenfalls am Montag stieß der nach Antwerpen abgehende Hamburger Dampfer "Gemma" mit dem vor der Mündung des Kaiser Wilhelm-Kanals bei Brunsbüttel ankommenden deutschen Dampfer "Reichsgraf von Caprioli" zusammen. Die "Gemma" wurde bis unter die Wasserlinie aufgeschnitten, begann sofort zu sinken und mußte auf den Strand gesetzt werden. Menschenverluste sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

[Brandunglück.] Durch ein mächtiges Feuer ist am Sonntag in Gürlich die Spielwaarenfabrik von Krumpelt vollständig vernichtet worden. Leider ist bei dem Brande auch ein Feuerwehrmann ums Leben gekommen. Der städtische Spritzenmann Paul Müller hatte sich auf das Dach des brennenden Gebäudes begeben und war, ohne daß es bemerkt wurde, eingebrochen und in das Flammenmeer versunken. Es gelang zwar endlich, den Brandunglücken wieder herauszuholen; er hatte jedoch so schwere Brandwunden erlitten, daß er ihnen im Krankenhaus erlegen ist. Wenige Stunden vor dem Brande hatte der Besitzer der Fabrik Krumpelt auf glückliche Weise sein Leben eingebüßt. Der etwa 65 Jahre alte Mann hatte in seiner in der dritten Etage des Hauses Hartmannstraße 9 gelegenen Wohnung einen Fensterflügel ausgehen

wollen und war dabei kopfsüßer mit einem dem Fenster in den gepflasterten Hof gestürzt. Krumpelt erlitt einen Schädelbruch und war sofort todt.

[Vom Expreßzug überfahren und zermalmt.] Eine Dame aus Berlin, eine Frau Cohn aus der Kurfürststraße 46, war nervös und befand sich in der letzten Zeit in Monte Carlo. In Begleitung einer Tochter und einer Nichte sollte sie von dort am Sonnabend Morgen nach Berlin zurückkehren. Mit Widerstreben bestieg sie, wie das Zupersonal beobachtete, in Monte Carlo den Expreßzug. In Mailand nahmen Beamte wiederum wahr, daß die alte Dame mit ihren Begleiterinnen eine erregte Unterhaltung hatte und die Absicht kundgab, nach Monte Carlo zurückzufahren. Seitdem merkte man aber nichts Auffälliges mehr. Als die beiden jungen Damen morgens bei Groß-Lichterfelde ihr Nachtlager im Schlafwagen verlassen hatten und sich nach Frau Cohn umsehen, war diese verschunden. Man suchte vergeblich den ganzen Zug ab. Bei der Ankunft auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin telegraphirte man die Stationen der Strecke ab und erhielt dann auch bald die Antwort, daß die Vermissten zwischen Leipzig und Bitterfeld überfahren und zermalmt auf dem Bahndampe liegen aufgefunden sei. Wie sie unbemerkt aus dem Zuge hinausgekommen ist, bedarf noch der Aufklärung.

— Zur Pariser Weltausstellung wird Professor Kernst-Göttingen (ein geborener Brandenzer), der Erfinder des nach ihm benannten Lichtes, sich begeben und in der deutschen Abtheilung ein eigenes Laboratorium einrichten, um dort seine Erfindungen vorzuführen, auch wohl Einiges vor Sachleuten selbst zu demonstrieren.

Die "Hamburg-Amerika-Linie" hat für die Dauer der Weltausstellung das "Hotel du Palais" und das "Hotel Columbia" gepachtet, deren Zimmer den mit Schiffen der "Hamburg-Amerika-Linie" zum Besuche der Weltausstellung nach Europa kommenden Reisenden ohne Preiszuschlag zur Verfügung gestellt werden sollen.

[Die Engländer und der Spiontop.] Ein Wiener Blatt veröffentlicht folgenden zeitgemäßen Scherz: Telegramm der Engländer am 25. Januar: "Waren auf dem Spiontop." — Telegramm der Engländer am 26. Januar: "Waren auf dem Spiontop."

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 30. Januar. In der Budgetkommission des Reichstags brachte Abg. Müller-Zulba die Ausschreitungen von Offizieren in Südafrika zur Sprache und erbat strenge Bestrafung.

Referent Prinz Arenberg (Centrum) schloß sich dem an und gab seinem Abscheu vor den Brutalitäten Ausdruck. Kolonialdirektor Buchta bedauert die Exzesse, die Verwaltung thue ihr Möglichstes, um eine Wiederholung zu verhüten. Im Falle des Ventrants Prinzen Arenberg (eines nahen Verwandten des Abgeordneten) habe das Kriegsgericht gesprochen. Der Spruch sei aber noch nicht bekannt.

* Berlin, 30. Januar. Für den Fall, daß in Südafrika die Büren die Oberhand behalten sollten, werden, wie verlautet, Verhandlungen zwischen Deutschland und Transvaal eingeleitet werden über den Bau einer Bahn von Pretoria nach der deutsch-südafrikanischen Küste.

* Berlin, 30. Januar. Das Befinden des Abgeordneten Dr. Lieber hat sich erheblich gebessert, so daß nun die Gefahr für das Leben als überwunden erachtet wird.

+ Kopenhagen, 30. Januar. Der Hamburger Dampfer "Nemus", mit Mais von Philadelphia nach Aarhus unterwegs, ist am 27. Januar gescheitert. 14 Mann von der Besatzung sind ertrunken, 14 andere wurden gerettet. Die Mannschaft hatte sich in der Tafelgale aufgehoben und sich von Mais und Salzwasser ernährt. Der Kapitän hatte sich vor 2 Tagen erschossen. Sein Leichnam war von den Wellen weggespült.

: London, 30. Januar. Vuller telegraphirte vom 29. Januar: Im Kampfe auf dem Spiontop (Plateau) am 24. Januar sind unter den Offizieren der 5. Division und der Kavallerie-Brigade 22 getödtet, 20 verwundet, 6 werden vermisst.

: London, 30. Januar. Reitermeldung: Die Brigade Dundonald traf am Sonnabend am Südufer des Tugela ein. Die Brigade Lyttelton hat dort die ursprüngliche Stellung inne.

Die Abendblätter bringen ein Telegramm aus Durban, wonach die Granatenfabrik in Johannesburg am 20. Januar zerstört (?) wurde. Die Büren hätten dadurch einen unersehbaren Verlust erlitten.

: London, 30. Januar. Das Unterhausmitglied Lord Fitzmaurice wird Namens der Führer der Opposition im Unterhause einen Zusatz zur Adresse an die Königin einbringen, in welchem dem Bedauern über den Mangel an Sachkenntniß, Voraussicht und Urtheil seitens der Regierung in den südafrikanischen Angelegenheiten seit 1895 und in ihren Vorbereitungen zum Kriege Ausdruck gegeben wird. Dieses Amendement hat den Vorrang vor allen übrigen Anträgen.

○ New-York, 30. Januar. Dem "World" wird aus Washington gemeldet: Die Gemahlin des österreichisch-ungarischen Botschafters v. Fongelmüller weigerte sich bei dem jüngsten diplomatischen Diner im Weißen Hause, den Arm des mexikanischen Botschafters de Mepiros anzunehmen. Der Zwischenfall wird wahrscheinlich zum Rücktritt des Botschafters v. Fongelmüller führen. Der mexikanische Botschafter war f. B. Auditor des Kriegsgerichts, das den Kaiser Maximilian von Mexiko zum Tode verurtheilte. Die Oesterreicher sind deshalb gegen ihn erbittert.

Stadtesamt Grandenz

vom 21. bis 27. Januar 1900.

Aufgebote: Zeugelwibel Hugo Friß Liebenau mit Margarethe Wittlitz, Schneider Josef Andreas Tendera mit Paulina Templin, Arbeiter Ferdinand Jaksowski mit Bronnita Staniak, Arbeiter Jacob Ferdinand Jankowski mit Anna Dreier, Schmied Wilhelm Albert Senraut mit Franziska Detschki, Schneidmüller Emil Konrad Julius Wallewski mit Mathilde Bertha Winkler, Schmied Alexander Barutha mit Helene Walach, Arbeiter Gustav Edward Wolbänder mit Emilie Auguste Wex, Militärarzt Emil Wilhelm August Wötcher mit Marie Georgine Watzmann, Schlosser Konrad Krohn mit Bertha Martz, Unteroffizier Rochus Bittor Tilmner mit Helene Wilhelmine Gehrte, Arbeiter Hermann Friedrich Boll mit Auguste Albertine Seidke, Maurer Jacob Streckwall mit Hebecka Marie Swenningsson, Schmied Friedrich Wilhelm Pachulski mit Adelheid Wilhelmine Steltner.

Heirathen: Maschinenschlosser Theodor Johann Krause mit Charlotte Wilhelmine Köhr, Regier. Adolf Gyllinski mit Henriette Pauline Stralowski, Maler Bernhard Andreas Krüger mit Auguste Emilie Stielke geb. Kubowski.

Geburten: Eisenbahnstationssbote Lucas Szejewski, Kaufmann Jacob Wobm, I. Banführer Louis Silbermann, I. Arbeiter Anton Wittowski, S. Rentier Richard Eduard Backst, S. Arbeiter Konrad Gregor Ritsch, I. Eisenbahnstationssbote Albert Stetefeld, S. Fleischermeister Oskar Kahlert, S. Schneider Gottlieb Johann Wandel, I. Rize-Feldwibel Karl Niebow, I. Bolizei-Sekretär August Harber, I. Tischler Friedrich Urban, S. Boboist Karl Friedrich Schuppe, I. Lokomotivbeiziger Paul Friedrich Wilhelm Grabert, S. Maurer Kasimir Sekorski, I. Maler Gustav Adolf Thon, S. Arbeiter Martin Marcjintowski, I. Maurer Bernhard Zahn, S. Kapellmeister Robert Sobanski, S. Arbeiter Friedrich Trapp, I. Arbeiter Karl Bannasch, I. Haupt-

mann und Komp.-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 141 Siegfried Wermelskirch, I. Oberlehrer Karl Reimer, S.

Sterbefälle: Otto Volkmann, 2 J. 8 M. Wäckergele Otto Zahnte, 22 J. Pauline Walotte geb. Böttiger, 52 J. 6 M. Elisabeth Frot geb. Gutowski, 76 J. Hugo Georg Deltow, 8 M. Martha Didiński, 10 M. Stanislaus Georg Solowowski, 8 M. Arbeiterin Dittelski, 45 J. Georg Wein, 18 Tage. Arbeiter Karl Stoyke, 77 J. 9 M. Amalie Bernstein geb. Jolephohn, 72 J. 9 M. Erich Baldemar Drawert, 10 Tage. Wästelier Ferdinand Drewes, 22 J. 1 M. Martha Frieda Friele, 5 J. 2 M. Steverin Rosalie Klusnitz, 20 J. 1 M. Louise Hoffmann geb. Zahnte, 79 J. 7 M.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Mittwoch, den 31. Januar: Kalt, wolfig, stark windig. — Donnerstag, den 1. Februar: Kalt, wolfig, lebhafter Winde, streichweise Niederschläge. — Freitag, den 2.: Kalt, wolfig mit Sonnenschein, windig, streichweise Niederschläge.

Danzig, 30. Januar. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Gullen Auftrieb: 70 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 30-31 Mark. 3. Gering genährte 26-28 Mark. Dähnen 36 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 32 Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäht. 29-30 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. 27 Mark. 4. Gering genährte jeden Alters 25-26 Mark. Kalben u. Kühe 57 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 31-32 Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäht. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 28-29 Mark. 3. Welt. ausgemäht. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 26-27 Mark. 4. Mäßig genährte Kühe u. Kalben 23-24 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 20-21 Mark. Kälber 142 Stück. 1. Feinste Mastfärb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugfärb. 44-45 Mark. 2. Mittl. Mastfärb. u. gute Saugfärb. 41-42 Mark. 3. Geringe Saugfärb. 36-38 Mark. 4. Weitere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark. Schafe 182 Stück. 1. Mastlamm und junge Mastlamm 25-26 Mark. 2. Welt. Mastlamm 22-23 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Marschschafe) — Mark. Schweine 769 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/2 J. 35-36 Mark. 2. Fleischige 33-34 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30-32 Mark. 4. Ausländische — Mark. Riegen — Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 30. Januar. Getreide-Depeche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Delfsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mt. per Tonne folgen. Futtermittel-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Wolzen, Tendenz:	30. Januar. Unverändert.	29. Januar. Ruhig.
Amisak:	250 Tonnen.	Preise unverändert.
inl. hoch u. weiß:	747, 750 Gr. 143-144 Mt.	350 Tonnen.
hellbunt:	658, 750 Gr. 105-140 Mt.	683, 774 Gr. 132-148 Mt.
roth:	718, 766 Gr. 136-143 Mt.	697, 756 Gr. 130-141 Mt.
Transj. hoch u. w.	110,00 Mt.	713, 766 Gr. 130-139 Mt.
hellbunt:	107,00 "	110,00 Mt.
roth befest.	106,00 "	107,00 "
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer:	702, 714 Gr. 130,00 Mt.	667, 714 Gr. 129-130 Mt.
russ. voll. 3. Trn.	96,00 Mt.	705 Gr. 96,00 Mt.
Gerste gr. (674-704):	124,00 "	138,00 Mt.
fl. (615-658 Gr.):	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.:	103-116,00 "	108-117,00 "
Erbson inl.:	120,00 "	116,00 "
Transj.:	95,00 "	95,00 "
Wicken inl.:	110-118,00 "	110-118,00 "
Pferdeböhen:	117,00 "	117,00 "
Rüben inl.:	203,00 "	203,00 "
Raps:	211,00 "	211,00 "
Kleesaaten:	— "	— "
Weizen (eins.) p. 50 kg:	— "	4,10-4,37 1/2 "
Roggen (eins.) p. 50 kg:	— "	4,20 "
Spiritus, Tendenz:	— Mt.	— Mt.
konting.:	— "	— "
Zucker, Transj. Basis:	Ruhig, 9,60-9,62 1/2 bez.	Fest, 9,55 Gelb.
88% Rhd. fco. Neufahr- wasser p. 50 kg. incl. Sad.		
Nachproduct 75%:	— "	7,47 1/2 bez.
Mendement 7%:	— "	S. v. Morstein.

Königsberg, 30. Januar. Getreide-Depeche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mt.	136-145.	Tend. unverändert
Roggen, " " " "	132-134.	behaupdet,
Gerste, " " " "	113-125.	" "
Hafer, " " " "	111-119.	flauer.
Erbson, nordr. weiße Kochw.	132,00.	" "

Zufuhr: inländische 48, russische 79 Waggons. Wolff's Bureau.

Berlin, 30. Januar. Spiritus- u. Fonds Börse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	30.1. 29.1.	Deutsche Bankakt.	30.1. 29.1.
loco 70 er	46,80/46,90	Dist.-Com.-Akt.	210,00/208,90
Werthbayer.	30.1. 29.1.	Dist.-Banaktien	194,50/194,00
3 1/2% Reichs-V. V.	98,90/98,75	Dest. Kreditakt.	164,40/163,60
3% " "	88,30/88,70	Vord. Klondaktien	235,00/234,70
3 1/2% Br. St.-V. V.	98,80/98,75	Hamb.-M. Bankf.-A.	128,00/128,00
3% " "	88,50/88,70	Vord. Klondaktien	123,10/122,60
3 1/2% Br. rit. V. V.	95,40/95,60	Böhm. Gußst.-A.	272,00/269,00
3 1/2% neul. II	95,00/94,80	Harpener Aktien	217,50/215,40
3% " ritterfch. I	86,10/86,25	Dortmunder Union	140,75/140,00
3% " neul. II	86,10/86,25	Laurahütte	266,00/264,90
3 1/2% vbr. Id. V. V.	94,90/94,75	Dt. Sibb.-Aktien	88,60/88,40
3 1/2% vbr. Id. V. V.	96,70/96,80	Mariemb.-Mlawka	82,25/83,25
3 1/2% vbr. Id. V. V.	95,40/95,30	Deitert. Noten	84,60/84,70
3 1/2% vbr. Id. V. V.	94,10/94,10	Russische Noten	216,45/216,50
Deit. 4% Goldrnt.	100,60/100,40	Schlusend. d. Fdsb.	ruhig fest
Ung. 4% " "	99,60/99,25	Privat-Debit	37/80/37 1/2

Chicago, Weizen, fest, v. März: 29/1.: 67 1/2; 27/1.: 66

New-York, Weizen, fest, v. März: 29/1.: 76 1/2; 27/1.: 76

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Am 29. Januar 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	140-146	130-135 1/2	130-135	118-130
Stolz (Hlab)	142	133-138	134-140	117-120
Anklam do.	140	131	130	122-130
Danzig do.	140-154	132	132	112-118
Thorn do.	136-144	124-134	116-124	122-124
Insterburg do.	140	135	130	116
Breslau do.	132-149	131-137	125-145	116-121
Posen do.	131-141	124-131	115-130	114-124
Vromberg do.	140	125-128	118	128
Remben do.	140-146	130-136	130-136	128-134
Hawritsch do.	138-145	128-135	128-135	112-120

Nach privater Ermittlung:

755 gr. p. 1712 gr. p. 1573 gr. p. 1450 gr. p. 1

Berlin (Stadt) 150,00 143,00 — 140,00

Stettin (Stadt) 146,00 135,50 135,00 127

Breslau do. 150 137 145 121

Posen do. 141 130 130 120

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depechen, in Mark:

p. Tonne, einsch. Fracht, Zoll u. Spesen, aber aussch. der Qualitäts-Unterschiede.

BonNewport nach BerlinWeizen

" Chicago " " " 76 1/2 Cents = Mt. 175,25 175,00

" Liverpool " " " 66 Cents = " 167,25 167,50

" Odeffa " " " 5 1/2 10 1/4 Cts. = " 176,25 175,25

" 87 Kop. = " 168,00 166,75

" 86 Kop. = " 162,50 163,75

Zu Paris " " " 20,45 frchs. = " 166,25 162,00

Von Amsterdam u. Köln " fl. = " — —

BonNewport nach BerlinRoggen

" Odeffa " " " 61 Cents = " 157,75 157,75

" 71 Kop. = " 146,75 146,75

" Riga " " " 73 Kop. = " 145,25 143,75

" Amsterdam nach Köln " 133 h. fl. = " 146,50 143,00

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Am 29. d. Mts., Morgens 7 Uhr, starb plötzlich mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, der Konditoreibesser **Bernhard Budtsekau**.
Um stillen Beileid bitten **Gräudenz**, 5154 den 30. Jan. 1900.
Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 1/2 Uhr von der alten evangelisch. Leichenhalle aus statt.

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut. [5275] **Gräudenz**, d. 29. 1. 1900. Feldwebel Sprang u. Frau Lydia geb. Eich.

Als Verlobte empfehlen sich **Augusta Adamczyk** **Gustav Lange** **Gräudenz**. Feste Courbiere.

Martha Pick **Paul Krüger** Verlobte. **Kgl. Mendorf** im Jan. 1900

Den geehrten Herren Mühlenbesitzern zur gef. Kenntniznahme, daß ich meinen Wohnort von **Sommerau** nach [2826]

Rosenberg verlegt habe und wohne daselbst **St. Cylauer Vorstadt**.
Nach wie vor übernehme ich neue Mühlenbauten, sowie Reparatur, unter Garantie besser, billigster und schnellster Ausführung.

O. A. Brosowski, Mühlenbaugeschäft, **Rosenberg Westpr.**

F. A. Meyer & Sohn **Danzig**. Möbeltransporte ohne Umladung zwischen beliebigen Plätzen unter voller Garantie. Tüchtige Bader, prima Referenzen. [3940]

Einrichtung **Abchluss** von [5309] **Geschäftsbüchern**. **Karl Neuber**, **Thorn**, Baderstraße 26.



Verarbeitet werden nur stark verzinkte Qualitätsdrähte. Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Gräflich. und Privat-Fabrikverwaltungen. Preislisten und Kosten-Anschläge gratis. **Größe Fabrik Norddeutschlands.**

Unerreichte Kräftigungsmittel!
Nervenstärkend! Blut- -- fleischbildend!
Dr. Niemann's [5301] **Haematol** ges. gesch. (Haemogl. steril. arom.) Unerreichte Wirkung b. Bleichsucht, Rachitis, Frauenleid. -- Besser als Eisen u. Pepton. -- Feinster Geschmack, prompte Wirkung. -- Fl. 2 Mk. 50 Pf.
5 mal nahrhafter als Fleisch!
Billigste und rationellste Ernährung!
500 gr. 2 Mk. 75 Pf., 250 gr. 1 Mk. 50 Pf.
hergestellt aus Blookerschem Cacao.
Unübertroffen nahrhaft und wohlgeschmeckend.
1/4 Pfd. 1/2 Pfd. 1 Pfd.
Mk. 0,70 1,35 2,60
Hunderte Anerkennungen von Aerzten u. A. Portofreier Versandt schon von 1 Pfund, bezw. 1 Flasche an. **Haematol-Gesellschaft**, **Berlin SO. 33**, Koepenicker-Strasse 22.

Zuckerfabrik Unislaw.
Zehnte Auslosung von Grundschuldbriefen I. Serie.
Zehnte Auslosung von Grundschuldbriefen II. Serie.
Siebente Auslosung von Grundschuldbriefen III. Serie.
Bei der am 23. dieses Monats im Comptoir der Danziger Privat-Aktien-Bank in Danzig stattgehabten Ziehung unserer 50% Grundschuldbriefe wurden gezogen
von Serie I die Nummern:
30, 46, 75, 79, 80, 92, 166, 179, 187, 193, 203, 211, 217, 276, 314, 322, 325, 326, 356, 359, 385, 396, 400, 405, 408, 415, 439, 456, 462, 476, 477, 491, 500, 511, 538, 549, 565, 574, 575, 581,
von Serie II die Nummern:
3, 6, 7, 11, 53, 56,
von Serie III die Nummern:
14, 25, 56, 58, 80, 83, 84, 103, 109, 122, 158,
welche vom 1. April d. Js. ab mit **105 % = Markt 1050,- pro Stück** und den Zinsen bis zum 1. April d. Js. bei der Danziger Privat-Aktien-Bank in Danzig zur Auszahlung gelangen.
Unislaw, den 29. Januar 1900.
Der Vorstand der Zuckerfabrik Unislaw. [5206] **Sieg. Dr. W. Henatsch.**

München. Grand-Hôtel Grünwald gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zivile Preise. **Gebr. Bucher, Bes.**

Neunaugen Große Neunaugen, Adventfang, verleihe aus meiner Neunaugen-Fabrik, das Schwofz gegen Nachnahme franco mit 750 Mk. **C. v. Bartkowski, Mewe.**
5157] Mehrere Centner **gute Winteräpfel** hat billig abgegeben **E. Purzel, vorm. Anna Masche, Königs Westpr.**

Ein Wunder der Industrie. 20 Stk. 20 Stk. 6 6 **Marl. Marl.**
1 hochfeine Anker-Memontoir-Taschenuhr, prima Werk, für richtigen Gang 5 Jahre Garantie, 1 echte Goldin-Uhrlette, 1 Goldin-Fingerring, 2 Stk. Manschettenknöpfe, Golddouble, 1 sehr hübsche Damen-Broschennadel, Pariser Façon, 3 St. Brustknöpfe, 1 Patent-Umlegelagerknopf, 1 Golddouble-Cravattennadel, 1 Goldin-Salzkreuz, 2 St. Boutons m. Similitsteinen, sehr täuschend, 1 Crayon mit mech. Vorrichtung, 1 f. Leberbörse, 1 Cigarrenspitze aus echt Meerschaum u. Bernstein, 3 St. Brautgegenst., v. f. S. u. D. Alled. 20 St. Pracht-Eoll. f. n. bei mir allein nur n. kurze Zeit 6 Mt. Verfi. gegen Cassa oder Nachnahme. Die Uhren-Fabr. Niederlage **J. Kessler, Wien 2/3, Carre-gasse 9.** N. zug. Geld zurück.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft **Gg. Kinen & Co. m. b. H.** **FRANKFURT A. M.**
Gegründet unter dem Protektorate der Königl. Italien. Regierung.
Auf die Tischweinmarken und Dessertweine:
Gloria roth . 70 Pf.
Gloria weiss . 70 „
Gloria extra roth 85 „
Perla d'Italia roth 100 „
Perla d'Italia weiss 100 „
Flora roth . . 115 „
Chianti roth . 125 „
Perla Siciliana 1/2 Literfl. 200 „
Marsala . . 200 „
Vermouth di Torino 200 „
wird die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums aus dem Grunde gelenkt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentieren.
Zu beziehen in Graudenz durch: [4996] **Rudolf Burandt, H. Güssow.**
Original-Füllungen der Gesellschaft kosten 10 Pf. per Flasche mehr. Man achte auf Firma und Schutzmarke.

Condurangowein **Pepsinwein** **Sagradawein** offerirt [5315] **Schwanen-Apotheke Graudenz, am Markt.**
Produktionsfähigkeit 6000 □ m. Geschl. per Tag. **Verzinkte Ledige und Gedige**
Drahtgeflechte nebst allem Zubehör liefern zu ganz besonders billigen Preisen [5112]
zur Neddin & Haedge **Drahtwaaren-Fabrik mit elektrischem Betrieb** **Rostock i. M.**

Verarbeitet werden nur stark verzinkte Qualitätsdrähte. Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Gräflich. und Privat-Fabrikverwaltungen. Preislisten und Kosten-Anschläge gratis. **Größe Fabrik Norddeutschlands.**

Bund der Landwirthe.
Am Sonnabend, den 3. Februar 1900
Nachmittags 4 1/2 Uhr
findet zu **Schwet** im Saale des Herrn **Kowalleck** eine Versammlung für den Kreis Schwet statt. [4730]
Tagesordnung:
1. Eröffnung der Versammlung.
2. Wahl des Vorstandes der Wahlkreisabtheilung Schwet und Neu- bezw. Wiederwahl der Hauptgruppenvorstände.
3. Vortrag des Leiters der Organisationsabtheilung des Bundes, Herrn **Richard Lehmann-Berlin** über: „**Nationale Wirtschafts- und Mittelstandspolitik**“.
4. Diskussion.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
Zu dieser Versammlung laden wir hierdurch unsere Mitglieder sowie alle Freunde der Landwirtschaft und des Mittelstandes, namentlich auch Handwerker, Gewerbetreibende, Kaufleute etc., ein und bitten um recht rege Theilnahme.
Die Herren Vertrauensmänner werden gebeten, schon um 3 1/2 Uhr zu einer Vorberatung zu erscheinen.
Der Vorstand des Bundes der Landwirthe.
J. A. von Oldenburg-Januschau, Provinzialvorsitzender.
Fernsprech-Anschluß Nr. 34. Die Fernsprech-Anschluß Nr. 34

Baumaterialien-, Bretter-, Bauholz- und Brennmaterialien-Handlung
H. Rielau Nachf., Theodor Langer **Gräudenz**, Blumenstraße Nr. 3 u. 25/26, empfiehlt [5318]
prima Gogol-Goradzker Stück-Halt ab Lager und ab Werk nach jeder Bahnstation, sowie **alteingelöschten Putz- u. Mauerputz, besten Studatur- u. Decken-Gips, geschältes Rohrgewebe, Rohrrhatten, geglähten Rohrdraht.**

Künstliche Düngemittel
als: **Kainit, Thomasmehl, Düngergips und Chilisalpeter.**

„Hokuspokus“. **Hie Transvaal! Hie England!** **Allernuester physikalischer** **Boeren-Scherzartikel**
Gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmark. 1 Muster franco.
Wilh. Grüne, Berlin S., Ritterstrasse 88.

Noch bis Sonnabend
wird der Verkauf zu den billigen, angelegten Preisen fortgesetzt. Zu bemerken ist, daß das Lager nur reelle Fabrikate enthält, **ca. 25 % billiger.**

A. Woelk, Graudenz, Langestraße 11/12. [5319]
100 Teppiche: Rolle 3 Mt., Argimister 5 Mt., Tabestry 7 Mt., große Salonteppiche, 12,50, 15, 21, 30, 36 bis 90 Mt. Bettvorleger 60 Pf., 1,00, 1,50, 1,80, 2,25 bis 13 Mt. Getreidebäde 60 Pf., 65 Pf., 1,10, 1,15, 1,25 Mt. Federn Fed. 60 Pf., 90 Pf., 1,00, 1,80, 2,40 Mt. Intetis und Dress, Posten Leinen, Mt. 22 Pf., 30, 35, 45, 50, 90 Pf. Hemdentücher Mt. 20 Pf., 2, 25, 30, 40, 50 Pf. Posten 135 Ctm. br. Chiffon, Louisiana, seine Damaste und Leinen zu Bettwäsche Mt. 50 Pf., 60, 65, 85, 95, 1,30, 1,40 Mt. Tischgedeckte 3,50, 4,50, 7, 9, 13, 17 bis 60 Mt. Reisebedeken 3,30, 3,75, 4,50, 6,00, 7,50 bis 45 Mt. Posten Steppdecken, 1 Schneider-Nähmaschine 60 Mt. Posten Kleiderstoffe Mt. 24 Pf., 30, 40, 50, 60, 75 Pf. bis 3,00 Mt. Posten Seidenstoffe, Damaste und Noiree, Sammete, Blüsch, Corsetts, Handschuhe, Schürzen, Schlipse, Herren- und Damen-Wäjäe, Umhangstoffe, Schlafdecken, Wagen- und Schitten- und Sopha-Polster, Fantastische, schwarze und colorirte Ledertücher, Köchen Budstin, Mangeter, Mt. 1,00, 1,35, 1,80, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00 bis 9,00 Mt. Herren- und Damen-Confection, Muffen, Sonnen- und Regenschirme **sehr billig.**

H. Rielau Nachf. **Theodor Langer** **Graudenz** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: [5317] **Kiefern-Stamm- und Mittelbrettern, Bohlen, Dachschalung, breiten besäumten Bekleidungs Brettern, Latten und Kantholz in allen Stärken.** **Ganz trockene Birken-Bohlen von 2" aufwärts, trockene Felgen, Speichen, Nabenholz, Deichselhänge.**

1 Petroleum-Motor v. 4 bis 5 HP., ca. 2 Jahre gebraucht, 1 Petroleum-Motor v. 10 bis 12 HP., ca. 200 Tage gebraucht, beide von **Altman & Co.** und garantiert betriebsfähig offer. preiswerth unter günstigen Konditionen [5250] **Paul Litten, Köslin.**
ff. **Wassermotors** süß u. wohlgeschmed., aus erster Hand, off. in all. Bad. v. 30-Rfd.-Fässern an v. Centner Netto infl. Mt. 16,00 ab hier [2714] **Friedrich Witte, Musfabrik, Magdeburg**, gegründet 1877. 5253] 1 liegd. Dampfkessel, ausziehbares Röhrensystem, v. R. Wolf 1882 geb., garantiert betriebsfähig, 6 Atm., 20,20 □ m Heizfläche, off. sehr billig, günstigste Kond. **Paul Litten, Köslin.** 5153] Herr **Königlichen Lokomotivführer Herr Eugen du Puits** zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum **die besten Glückwünsche.** **Gräudenz**, den 31. Januar 1900. **Die Graudenzener Lokomotivbeamten.**

1 gebr. Dampfmaschine, liegend, 10 bis 12 HP., 1 gebr. Dampfmaschine, liegend, 8 HP., 1 gebr. Dampfmaschine, liegend, 5 bis 6 HP., 1 gebr. Dampfmaschine, liegend, 3 bis 4 HP., 1 gebr. Dampfmaschine, liegend, 2 bis 3 HP., **garantirt betriebsfähig, offer. preiswerth unter günstigen Konditionen** [5251] **Paul Litten, Köslin.**
Bohlen! 5163] Mehrere Waggons **Bohlen** hat abzugeben ab Bahnstation **Zablonowo** **C. Stoyke, Zablonowo** Westpreußen.
Bromberger Stadt-Theater. Mittwoch: **Am weichen Adm.** (Hierauf) **Als ich wiederkam.** Donnerstag: **Gringoire.** (Hierauf) **Der einachtbete Kranke.**
Hoffnung auf Wiederkehr? **heute 3 Blätter.**

Neu! **Hôtel Ludwig Dahm.** **Berlin, Mittelstr. 20.** Eleg. möbl. Zim. v. 1.50 b. 8 Mk.
Eine gebrauchte **Centrifuge** neuesten Systems, ca. 100 Liter fründliche Leistung, noch sehr gut erhalten, ist äußerst billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5208 durch den Geselligen erbet.

Zu vermietten einige sehr gute [1594] **Pianos** **Oscar Kaufmann,** **Bianoforte-Magazin, Graudenz.**

Geldverkehr. **15- bis 20000 Mark** zu 5%, zur 11. Stelle, sogleich gesucht. (Feuerverf. 59000 Mt.) Meld. v. Dr. m. d. Aufschr. Nr. 4597 durch den Geselligen erb.

Heirathen. Ein junger Kaufmann, Zubab. eines gr. Gesch., welchem es an pass. Damenbekanntsch. mangelt, wünscht zw. ds. **Heirath** mit einer jungen und gut erzogenen Dame in Briefwechsel zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Strengste Discretion zugesichert. Gefäll. Meldungen, auch von Vätern und Vormündern, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5232 durch den Geselligen erbeten.

So bietet sich e. ja, evgl. Kaufmann u. Landw. m. 7000 Mt. Verm. Gelegenb., i. e. Gesch. od. Grundst. einzufreien? Nichtanonyme Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5096 d. d. Ges. **Wittu**, 52 J. a., ev. ehem. Rittergutsbes., m. 3 Kind., jüngst. 15 J. a., wünscht sich zu verm. an lieb. m. kinder. Wittu, evgl. eines Landgut. Verm. ab. 70000 Mt. Damen entf. Mt. b. Meld. u. 1900 d. d. Ann. f. d. Geiell. i. **Bromberg** einzuf.

Ja, tüchtig. Landw., Vögler, Sohn, der sich selbstständig gemacht hat, wünscht sich mit ein. wirtschaftlichen Dame im Alter von 20 bis 25 Jahren zu **verheirathen.** Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 4852 durch den Geselligen erbeten.

Wohnungen. **Wormditt.** **Ein Laden** in bester Lage der Stadt, ist vom 1. October zu vermietten. [5256] **Joseph Kowald, Wormditt.**

Schneidemühl. **Laden** Centrum, leb. Gegend, m. v. ohne gr. Wohnung, sof. v. verm. Radde, **Schneidemühl, Boienstr. 25.** Ja. Damen f. freundl. Aufn. Meld. v. hst. mit der Aufschr. Nr. 5141 durch den Geselligen erb.

Pension. Junge Mädchen, welche die Hauswirthschaft erlernen wollen, finden v. 1. April bis 1. Oktbr. **Pension.** Gast-u. Einfuhrhaus, zum Bergfriedens- Sommerfrische, Reichenhensdorf b. Landesb. Schlef. **Vergnügungen.** **Danziger Stadt-Theater.** Mittwoch: **Nachm. Ermäß. Preise.** Jed. Erwacl. hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Die **Wunderblume** oder **Rittersegen-Kinderglück.** **Abends: Euryante.** **Ober.** **Donnerstag: Stotte** **Weiber.** **Gefasnaposse** von **Treptow.**

Bromberger Stadt-Theater. Mittwoch: **Am weichen Adm.** (Hierauf) **Als ich wiederkam.** Donnerstag: **Gringoire.** (Hierauf) **Der einachtbete Kranke.**
Hoffnung auf Wiederkehr? **heute 3 Blätter.**

Bromberger Stadt-Theater. Mittwoch: **Am weichen Adm.** (Hierauf) **Als ich wiederkam.** Donnerstag: **Gringoire.** (Hierauf) **Der einachtbete Kranke.**
Hoffnung auf Wiederkehr? **heute 3 Blätter.**

Bromberger Stadt-Theater. Mittwoch: **Am weichen Adm.** (Hierauf) **Als ich wiederkam.** Donnerstag: **Gringoire.** (Hierauf) **Der einachtbete Kranke.**
Hoffnung auf Wiederkehr? **heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt. Der Gefelle

Grandenz, Mittwoch

Die 6. deutsche Geweib-Ausstellung,

welche am Sonnabend in Berlin, das erste Mal ohne Anwesenheit des Kaisers, eröffnet wurde, stellt nach mancher Richtung hin ihre Vorgänger in den Schatten und bringt den Beweis, wie vortheilhaft diese unter dem Schutze des Kaisers stehenden Veranstaltungen auf die verschiedenste Weise und Pflege des edlen Bildes in deutschen Revieren eingewirkt haben. Aus dem Ergebnisse der Preisvertheilung sei mitgetheilt:

A. Deutsche Rothhirsche. Die beiden von unserem Kaiser gestifteten silbernen Ehrenbecher wurden zuerkannt: 1) Für den besten deutschen Rothhirsch: Kaiser Wilhelm für einen graden 14-Ender, erlegt Kominten, Revier Budweischen. 2) Für die beste Kollektion deutscher Rothhirsche aus freier Wildbahn: Graf von Mirbach-Sorquitten. Drei Rothhirsche, von Gräfin Marie von Mirbach erlegt 1899, Sorquitten in Ostpreußen.

Schilder (erste Preise) wurden vergeben an: Freiherrn von Buddenbrock, 16-Ender, selbst erlegt, Groß-Ottlau, Westpreußen. Kaiser Wilhelm, 20-Ender, Kominten. Kgl. Oberförster Baehr, 14-Ender, Jagdbesitzer: Magistrat zu Thorn.

Für Rehböcke erhielten u. a. Schilde: St. Hannemann, Richter, Dorzslub, Westpreußen. v. Gorzenki-Ostrog, Seher, Szeglow, Posen. v. Hanstein, Seher, Groß-Gausen, Pommern. v. Grünberg, abnormer Seher, Pribitz, Pommern.

Medaillen erhielten u. a. Reg.-Präf. v. Arnim (12-Ender, Pomm.), Graf zu Dohna-Wundlaken (10-Ender, Finkenstein, Westpr.), Musikdirektor Lehmann (10-Ender, Trebisch, Poi.), Kgl. Oberförster Lipkow (18-Ender, Ludwigsburg, Poi.), Kgl. Oberförster Notholt, (14-Ender, Clausshagen, Pomm.), Lt. v. Schütz (14-Ender, Abtschagen, Pomm.), Kgl. Forstmeister Schluppius (14-Ender, Hartigsheide, Poi.), Kgl. Oberförster Engelhard (10er Vot, Neusternberg, Ostpr.), Fournier (6er Vot, Wollbruch, Westpr.), Freytag (6er Vot, Neudorf, Poi.), Kgl. Forstassessor Glaesener (6er Vot, Bronckowo, Poi.), Stadtrat Grawitz (6er Vot, Döllitz, Pomm. und 6er Vot ebd.), Grafmann (6er Vot, Smilowo, Poi.), Lt. Frhr. v. Hammerstein-Gesemold (6er Vot, Dubberzin, Pomm.), Oberlt. Graf v. Hardenberg (6er Vot, Parsko, Poi.), Köhne (6er Vot, Kuppertsvalde, Ostpr.), Frhr. v. Paleste (6er Vot, Spengawsten, Westpr.), Dr. Schmidt (6er Vot, Riefow, Pomm.), Schrader (6er Vot, Waldhof, Westpr.), Landrath v. Thadden (abnormer Vot, Banow, Pomm.), v. Boltowski (6er Vot, Urbanow, Poi.).

Ferner Medaillen für Kollektionen von Rehkrone: Barth-Lubosch (12 Rehböcke, Lubosch, Poi.), Graf Klinkow-Ström (4 Rehböcke, Korkla, Ostpr.), Oberst v. Massow (6 Rehböcke, Ostpr.), Kgl. Oberförster v. Schlichting (3 Rehböcke, Gieszewo, Poi.), Geh.-Rath Schlutow-Stettin (8 Rehböcke, Pomm.), Graf Schwerin-Ruhar (9 Rehböcke, Ruhar, Pomm.), v. Wedemeyer-Jeserik (5 Rehböcke, Jeserik, Pomm.), v. Willeben-Posen (5 Rehböcke, Willeben, Poi.).

Nach einem Auszuge aus dem Schußbuche hat der Kaiser von 1872 bis Ende 1899 im Ganzen 40957 Stücke Wild erlegt, darunter 1157 Rothhirsche, 1375 Dammschauer, 2232 grobe Sauen, 17446 Hasen und 13720 Fasanen.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 30. Januar.

[Frühlingsboten.] In Dirschau sind schon in den Gärten Staare beobachtet worden, die im Allgemeinen erst beim Beginn des Frühlings eintreffen.

[Aus dem Reichs-Versicherungsamt.] Ein Arbeiter W. aus Posen hatte mit mehreren anderen Arbeitern bei einem Landwirth gearbeitet und auf dem Seemannsboden genächtigt. Als nun W. eines Morgens mittels einer Leiter von seiner Schlafstelle herabsteigen wollte, fiel er von der Leiter und verletzte sich erheblich. Als er die Berufsgenossenschaft um eine Unfallrente bat, erhielt er einen ablehnenden Bescheid, da ein Betriebsunfall nicht vorliege. Diesen Bescheid sucht er durch Berufung beim Schiedsgericht an. Das Schiedsgericht erachtete auch die Klage für begründet und sprach dem Verletzten eine Rente von 25 Prozent zu. Diese Entscheidung sucht die Berufsgenossenschaft durch Rekurs beim Reichs-Versicherungsamt an, da von einem Betriebsunfall hier nicht die Rede sein könne, denn der Unfall habe sich nicht bei einer Betriebsthatigkeit zugezogen. Das Reichs-Versicherungsamt wies indessen den Rekurs der Berufsgenossenschaft ab und erachtete einen Betriebsunfall für vorliegend, da der Unfall sich beim Verlassen der Lagerstätte zugezogen habe, welche unter den obwaltenden Umständen als Theil der landwirthschaftlichen Einrichtung anzusehen sei.

[Hebung der Jagd durch Blutauffrischung.] Diese Hebung der Jagd ist in Pommern in hervorragender Weise gescheit. Aus diesem Grunde haben sich eine Anzahl Herren der Dirschau gegen 100 Häsinnen aus Böhmen kommen lassen und sich gegenseitig verpflichtet, in mindestens zwei Jahren nicht auf Suche schießen zu lassen, auch haben sie an ihre Nachbarn eine gleiche Bitte gerichtet. Die Namen der Herren sind: Lind-Senslau, Lind-Stenzlau, du Bois-Ludowich, Muscate-Spangau, Danziger Jagdgesellschaft in Gr.-Malau und Turje, Heine-Marlan, v. Paleste-Swarowich, Harcas-Borrowschau, du Bois-Dalwin, Paul Wannow-Güttland, Philippen-Stibblau, Polkau-Subtau, Wessel-Stibblau, Fleming-Klein-Malau. Ferner setzte Herr v. Paleste-Spengawsten allein 20 Häsinnen aus.

[Jagdergebnisse.] Ein seltenes Jagdglück hatte in der verfloffenen Woche Herr Oberförster Wiebecke-Liebemühl. An einem Nachmittage erlegte er in Verlauf Fingehnen der Oberförsterei Pringwald drei Hirsche, und zwar einen kapitalen Sechsehnder mit prächtigem Geweih, einen stattlichen Achtehnder und ein Hirschkalb.

Auf der Treibjagd in Tarnowke wurden 35 Hasen, ein Rehbock und zwei Füchse erlegt; Jagdkönig wurde Herr Restaurateur Toy mit sechs Hasen und einem Rehbock. Bei einer in Ossowke veranstalteten Treibjagd wurden 23 Hasen und zwei Füchse zur Strecke gebracht.

[Militärisches.] Zum Oberstleutnant ist befördert Major Frhr. v. Schimmelmann, beim Stabe des Füsilier-Regiments Nr. 33. Dem Charakter als Oberst-Leutnant hat erhalten Major a. D. Noel, in der Stelle eines inaktiven Stabsoffiziers bei dem Generalkommando V. Armeekorps. Danke, Major und Vats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 47, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Lauban ernannt. Nicolai, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 156, als Vats. Kommandeur in das 2. Niederösterreich. Inf. Regt. Nr. 47 versetzt. Zu überzähl. Majoren sind befördert und den Regiments aggregirt die Hauptleute und Komp. Chefs Meyer im Inf. Regt. Nr. 72, dieser unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 175, Kleiner im Inf. Regt. Nr. 151, dieser unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 152,

Grubitz im Inf. Regt. Nr. 141, unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 164, Albrecht im Inf. Regt. Nr. 176, unter Versetzung zum Gren. Regt. Nr. 3, v. Krahn im Gren. Regt. Nr. 1, unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 128. Zum Major ist befördert der Hauptmann Waechter, a la suite des Inf. Regts. Nr. 128 und Eisenbahn-Kommissar, kommandirt zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abth. des großen Generalstabes. Zu überzähl. Majoren sind befördert die Hauptleute Hoffmann, a la suite des Inf. Regts. Nr. 61 und Kommandeur der Unteroff. Werschule in Wartenstein, Frhr. v. Tromschke im Inf. Regt. Nr. 152, unter Verlassung in dem Kommando als Adjutant beim Generalkommando des II. Armeekorps und Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 161, v. Wilcke, Hauptm. und Komp. Chef im Jäger-Bat. Nr. 6, unter Verleihung des Charakters als Major, als aggreg. zum Inf. Regt. Nr. 46, v. Zimmermann, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 37, in das Schles. Jäger-Bat. Nr. 6, versetzt. Zu Kompagniechefs sind ernannt die Hauptleute Krebs im Gren. Regt. Nr. 1, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 17. Inf. Brig. und Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 28, v. Streßow im Inf. Regt. Nr. 149, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 141.

[Steckbrief.] Der frühere Restaurateur Karl Friedrich Hutt aus Dragach, Kreis Schwetz, wird wegen Verbrechen gegen die Kontursordnung Steckbrieflich verfolgt.

[Briefen.] 29. Januar. Die Jahresrechnung des Vaterländischen Kreis-Frauenvereins ergibt für das Jahr 1899 eine Einnahme von 1627 Mark (mit Einschluß von 1333 Mark Vazarentrag) und eine Ausgabe von 743 Mark. Der gesammte Kassenbestand beträgt 5990 Mark. — Die Herren Landstammesherren Dreßler und Pferdezüchter, Oekonomierath Plümcke waren hier anwesend, um die beim Lugasperdemarkt prämirte Stute des Herrn Besitzers Farchmin-Buch, bisher die einzige in das Westpreussische Stutbuch ausgenommene Stute aus dem Kleingrundbesitz unseres Kreises, zu besichtigen. Das schöne Thier wird auf Kosten der Landwirtschaftskammer zur diesjährigen Posener Pferdeausstellung geschickt werden.

[Pr.-Friedland.] 29. Januar. In der Hauptversammlung des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Darauf erstattete der Schatzmeister den Kassenbericht. Danach belief sich die Einnahme auf 1635 Mk., die Ausgaben auf 1343 Mk. Das Vermögen des Vereins belief sich am 1. d. Mts. auf 1368 Mk. Die Gemeindefestwester hat im verfloffenen Jahre 1793 Krankenbesuche gemacht. Zur Unterhaltung der Klein-Kinderschule hat der Herr Oberpräsident 300 Mk. gespendet.

[Dirschau.] 29. Januar. Die Werning'schen Kriegerfestspiele werden jetzt hier unter Leitung des Direktor Werning von Mitgliedern des Dirschauer Krieger- und Militärvereins aufgeführt.

[Elbing.] 29. Januar. Nach dem in der heutigen Hauptversammlung der Elbinger Handwerkerbank durch den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Kaufmann Frühstuck erstatteten Geschäftsbericht kam die Bank mit Befriedigung auf das Geschäftsjahr zurückblicken. Der Kassen-Umsatz betrug 5800000 Mk. (gegen das Vorjahr 5000000 Mk. mehr), der Umsatz bei dem Wechsel-Konto 2316042 Mk. (219000 Mk. mehr), der Konto-Korrent-Verkehr wies eine Steigerung von 29 100 Mk. auf. An Spareinlagen wurden durch die Mitglieder eingezahlt 435317 Mk., abgehoben 444634 Mk. Der Reingewinn betrug 9210,95 Mk. (2395,40 Mk. mehr). Die Mitgliederzahl beträgt 421. Die Einnahmen und Ausgaben balancirten mit 2925 134,90 Mk. Die Aktiva und Passiva betragen 544679,30 Mk. Es wurde die Bewilligung einer Dividende von 5 Proz. und die Ueberweisung von 3324,05 Mk. an die verschiedenen Reservefonds beschlossen.

[Marienburg.] 29. Januar. Der städtische Etat für das Jahr 1900 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 244295 Mark ab, 5460 Mark mehr als im Vorjahre. Der Zuschlag zu den Gemeindesteuern, welcher bisher 29 1/2 Proz. zur Einkommen- und 22 1/2 Proz. zu den Realsteuern betrug, soll um weitere 5 Proz. erhöht werden. Die größten Ausgaben — 85514 Mark — erfordert das Kirchen- und Schulwesen, für das Steuerwesen sind 49440, für die Verwaltung 32463, für das Armenwesen 25614 und für die Polizeiverwaltung 13577 Mark angelegt.

[Rastenburg.] 28. Januar. Die verstorbene Tochter des früheren Administrators Wendtath in Wornitz bei Rastenburg hat der Anstalt Karth 6000, dem hiesigen Krakenhause der Darmheiligkeit 3000 und der Kirche zu Langgarben 3000 Mk. testamentlich vermacht.

[Allenstein.] 29. Januar. Jenes entsetzliche Eisenbahnunglück am 17. Mai v. Js., bei welchem bei Klautendorf ein Fuhrwerk vom Zuge zermalmt wurde, und wobei die Insassen des Wagens, die Herren prakt. Arzt Dr. v. Przewostki, Apotheker Hennings und Fuhrhalter Penczerzynski von hier getödtet wurden, wird wahrscheinlich ein gerichtliches Nachspiel haben. Einige Zeit nach diesem traurigen Falle sind die Wittwen der im rüstigen Lebensalter getödteten Herren durch einen hiesigen Rechtsanwält bei der Eisenbahnbehörde zu Königsberg um eine angemessene Entschädigung vorstellig geworden, und die Eisenbahnverwaltung ist denn auch in Unterhandlungen mit den Antragstellern getreten. Wie verlautet, hat Frau Hennings eine Entschädigung von 75000 Mk. verlangt. Weil der Getödtete aber in der Lebens- und Unfallversicherung mit nahezu dieser Summe versichert war, so will der Eisenbahnfiskus eine Entschädigung in dieser Höhe nicht zahlen und unterhandelt weiter mit der Antragstellerin. Es findet nun in dieser Angelegenheit demnächst ein Termin in Königsberg statt. Frau Penczerzynski ist mit ihrem Anspruche vorerst abgewiesen worden, da der Eisenbahnfiskus der Ansicht ist, daß der Getödtete als Fuhrherr durch eigene Schuld zu Tode kam. Frau P. will sich aber mit diesem Bescheide nicht beruhigen.

[Allenstein.] 29. Januar. Eine seltene Feier, nämlich eine Doppelprimiz, fand heute in der hiesigen katholischen Kirche statt. Die Neopresbyter Paul Pötsch und Bartowski von hier feierten ihre erste Messe.

[Goldap.] 29. Januar. Der Neubau des städtischen Volksschulgebäudes, welcher bereits in diesem Frühjahr in Angriff genommen werden sollte, wird hinausgeschoben werden, da die Baupläne und Kostenanschläge die Genehmigung des Herrn Ministers nicht erhalten haben.

[Liebemühl.] 28. Januar. Die Stadtverordneten wählten in ihrer letzten Sitzung das bisherige Bureau wieder und zwar zum Vorsitzenden Herrn Brauereibesitzer Mierau, zum Stellvertreter Herrn Kaufmann Werth und zu Schriftführern die Herren Kaufmann Rosenthal und Stellmachermeister Eduard Radbag.

[Aus dem Kreise Bromberg.] 29. Januar. Das Kindermädchen des Besitzers Cz. in Montowarsk nahm das ihm anvertraute Kind auf den Arm und spielte mit ihm. Als das Kind sich auf dem Arm hin- und herwarf, drang ihm eine Nadel, welche das Mädchen an ihren Büsen gesteckt hatte, in den Leib, so daß nur ein ganz geringer Theil sichtbar war. Als die Mutter des Töchterleins die Nadel entfernen wollte,

wurden an 15 Wundheiler, welche dem Töchterleins die Wunden angehören, aus Anlaß der Geburtstagsfeier des Kaisers besondere Abzeichen vertheilt.

[Labischin.] 28. Januar. Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers beschenkte der Vaterländische Frauenverein am Vorabende gegen 60 Arme aller Konfessionen mit Lebensmitteln. Vor der Vertheilung wies der Nebendant des Vereins Herr Hauptlehrer Schulz auf die Veranlassung hin und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

[W. Kosten.] 29. Januar. Heute wurde der seit zwölf Jahren bei dem hiesigen Kaufmann H. bedienstete Hanshälter verhaftet, weil er während einer Reihe von Jahren wiederholt Diebstähle ausgeübt hatte.

[T. Rakot.] 29. Januar. Der Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar hat genehmigt, daß die 200 Morgen großen Wiesen in Rakot entwässert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 50000 Mark.

[Aus dem Kreise Znin.] 29. Januar. Die Verhandlungen mit der Staatsregierung und bergprovinzialverwaltung wegen Erlangung von Beihilfen für die Kleinbahnunternehmungen sind zum Abschluß gelangt. Der Staat gewährt dem Kreise eine Beihilfe von 260600 Mk. zinslos gegen Gewinnbetheiligung, die Provinz ein Darlehn von 89800 Mk. gegen eine Verzinsung von 2 Prozent. Es können insolgebeßsen noch in diesem Jahre die längst geplanten Bauten, wie Stationsgebäude in Znin, Gonsawa und Rogowo, sowie der Lokomotivschuppen in Znin bei gleichzeitiger Vermehrung des Wagenwags zur Ausführung gebracht werden; auch ist infolge dieser Beihilfen eine Ermäßigung der Kreisabgaben zu erwarten.

[Dramburg.] 29. Januar. Wegen der Preissteigerung des Leders und sämmtlicher Schuhmacherbedarfsartikel kündigt die hiesige Schuhmacher-Zunft eine Erhöhung der Preise für Schuhzeug aller Art (Fabrik- und Handarbeit) an.

[Landsberg a. W.] 29. Januar. Herr Landgerichtspräsident von der Becke, welcher seit dem 1. Oktober v. Js. an dem hiesigen Landgericht wirkte, ist in Frankfurt a. M. gestorben. Er war im Jahre 1890 zum Oberlandesgerichts Rath ernannt und nach Marienwerder versetzt worden.

Verschiedenes.

[Deutschland zur See.] Zur Enthüllung des Bismarck-Denkmals in Varmen hat Ernst Scherenberg eine Dichtung beigegeben, die er „Deutschland zur See“ nennt:

Der Du in Schlachtenbonnen
Uns ließt das Reich erstehen,
Woll' furcher mit Deinem Geiste
Zu Stürmen uns umwehn!
Mit eisernem Willen schuffst Du
Dein Deutschland groß zu Land —
D. hätten wir jetzt zur Meerfahrt
Nuch Deine eiserne Hand!

Steh, in die Wangen der Deinen
Treibt Horn und Scham das Blut:
Die Flagge, die Du uns errungen,
Schönt britischer Uebermuth!

Zu Frieden ward sie entfaltet
Zu deutschen Fleißes Schuß —
Doch gilt's, so wird sie auch flattern
Tückischem Feinde zum Truß!

Und wie auch Reid und Müßgunst
Uns heut die Bahn verstell —
Unser das Meer und unser
Sonne und Raum in der Welt!

Unsterblicher, den wir feiern,
Beseele mit Deinem Geist
Jhn, der mit frischem Muth
Dem Reich die Richtung weist;

Daß siegreich seine Flagge
Von tausend Masten weh' —
Heil Deutschland, groß zu Lande!
Heil Deutschland, stark zu See!

[Eine Niesenstadt.] Eine englische Statistik stellt fest, daß London nach der letzten Volkszählung 800000 Einwohner hat; die Bevölkerung wächst jährlich um 65000 Seelen. Man schätzt, daß in London jede drei Minuten eine Geburt stattfindet und jede fünf Minuten ein Todesfall. London hat mehr Juden als Palästina, mehr Schotten als Edinburgh, mehr Iren als Belfast, mehr Katholiken als Rom. Die Länge seiner Straßen beträgt 13000 Kilometer. 31 von je 100 Einwohner des Niesenstadt haben keine feste Ertrenz. Die Polizeilisten enthalten die Namen von 220000 Gewohnheitsverbrechern. London verbraucht jedes Jahr: 400000 Rinder, 1500000 Hammel, acht Millionen Stück Geflügel, 400 Mill. Pfund Fische, 500 Mill. Auster, 500 Mill. Liter Bier.

[Ein zeitgemäßer Entschuldigungszettel.] Allerorten interessirt sich jetzt die liebe Jugend besonders für die kriegerischen Vorgänge in Südafrika. Ueberall wird „Krieg gespielt“, bei welchem die Knaben jedoch sehr ungern die Rolle der Engländer übernehmen, weil sie dann furchtbar verhaßt werden. Von den Vorgängen in einer solchen Schlacht giebt ein Entschuldigungszettel Kunde, welcher dieser Tage dem Lehrer einer Ortschaft in der Nähe von Dresden unterbreitet wurde. In jenem Zettel entschuldigt eine Mutter das Fortbleiben ihres Sohnes aus der Schule und schreibt: „Geehrter Herr Lehrer! Werden Entschuldigen das mein Sohn Heinrich nicht zur Schule kann, gestern Nachmittag spielten die Sautungen Buren und Engländer und mein Junge war Engländer und trigte wie gewöhnlich Dresche und dabei fiel er in den Graben, wie er zu Hause kam, schrie er sehr über Kopfschmerzen, sah ganz weiß aus und mußte sich brechen, wir machten gleich Umschläge aber trotzdem hatte er die ganze Nacht phantazirt. Wenns Sie nicht glauben, können sie sich erkundigen, Müller'sch Ernst war auch dabei, wenn sie in der Sache was thun wollen, so sein sie so gut und haun sie die Buren einmal tüchtig durch, damit die auch einmal Wische kriegen, solche Sau-Jungen! womit ich verbleibe mit Gruß Ihre . . .“

[Wegweiser!] In Lichtenthal (Baden) schaute neulich ein Ehepaar dem Spiele einer Schaar Knaben, welche „Soldatles“ spielten, zu. Um zu wissen, welcher Art das Kriegsspiel, fragte die Frau: „Welches sind denn bei Euch die Engländer?“ Ohne Weiteres gab einer die prompte Antwort: „Gar kain!“ „Und warum nicht?“ folgte die Gegenfrage, die treffend der Kleine Mann beantwortete: „S' welle's kaini sein, weil sie all' so verhaue werre“.

Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 sind Lehrerinnen, wenn ihnen nicht eine Anwartschaft auf Pension gewährleistet ist, versicherungspflichtig. Sie müssen mindestens in der vierten Lohnklasse (Marken zu 30 Pfg.) versichert werden, bei einem Jahreseinkommen von mehr als 1150 Mark in der fünften Lohnklasse (Marken zu 36 Pfg.). Vom 1. Januar d. J. ab haben Sie jedenfalls eine Quittungssarte für Ihre Lehrerin ausstellen zu lassen. Ob eine Nachversicherung für die frühere Zeit statthaft ist, erfragen Sie am besten bei dem „Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Westpreußen“ in Danzig, welcher Anfragen über die Versicherungspflicht bereitwillig beantwortet.

§ 1000. Eine Genossenschaftsmeierei unterliegt der Gewerbesteuer, da diese den erzielten Gewinn an ihre Mitglieder verteilt oder ihnen gutschreibt.

M. Döbrinken. Der Lehrvertrag ist an und für sich für das Bestehen eines Lehrverhältnisses nicht unbedingt maßgebend. Es kann auch ohne einen solchen das Bestehen eines Lehrvertrages aus den Umständen des einzelnen Falles geschlossen werden. Sie sind nicht berechtigt, Ihren Sohn vor Ablauf der Lehrzeit wider Willen des Lehrherrn aus der Lehre zu nehmen, wenn Sie nicht die sich daraus ergebenden rechtlichen Folgen tragen wollen, welche insbesondere darin bestehen, daß Sie dem Lehrherrn für Kost und Logis des Sohnes Entschädigung zu leisten haben. Bis die Höhe derselben festgesetzt und gezahlt ist, kann der Lehrherr die Sachen und Betten Ihres Sohnes einbehalten. Die Züchtigung, welche Ihr Sohn von dem Lehrherrn erhalten hat, giebt keinen Grund für die einseitige Aufhebung des Lehrverhältnisses, weil jedem Lehrherrn das Recht der väterlichen Züchtigung seinen Schülern gegenüber zuteilt.

A. S. i. D. 1) Ohne gefehlliche Unterlage oder ohne ein vollstreckbares Erkenntnis wird der Amtsrichter in Schw. Ihrem Nachbarn zweifellos einen Weg über Ihr Grundstück nicht zugesprochen haben, wie Sie sagen. Sie werden sich dieserhalb wohl in einem großen Rechtsirrtum befinden. Damit erscheint es auch ausgeschlossen, daß sich jener Richter damit irgend einer strafbaren Handlung schuldig gemacht hat. Ob Sie ein Recht haben, sich über jenen zu beschweren, die Beschwerde würde an das Landgericht Graudenz zu richten sein, würden wir erst dann ermitteln können, wenn wir das Erkenntnis oder den Beschluß, durch welchen Ihrem Nachbarn angeblich der Weg über Ihr Land zugesprochen sein soll, zu prüfen in der Lage wären. 2) Wenn die Staatsanwaltschaft Ihnen auf Ihre wiederholte Anfrage, was auf Ihre Denunziation wegen Körperverletzung Ihrer Ehefrau geschehen sei, keine Antwort erteilt, so beschweren Sie sich bei der Oberstaatsanwaltschaft zu Marienwerder.

N. D. Nr. 1900. Nur dann, wenn Sie als Militäranwärter bei der Gewehrfabrik in einer wirklichen Beamtenstelle als Aufseher thätig gewesen wären, würde diese Zeit bei einer etwaigen Pensionierung als Justizbeamter den Pensionenjahre hinzuzurechnen sein. Sind Sie aber nur Aufseher gegen Tagelohn gewesen, so haben Sie keine Beamtenstellung eingenommen und es kann Ihnen jene Zeit auf Ihre Pensionierung auch nicht angerechnet werden.

M. i. S. Sie können, sobald Ihre Ehefrau einundzwanzig Jahre, also geschäftsfähig geworden ist, nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch zu jeder Zeit bei Gericht oder einem Notar einen Vertrag über das eheliche Güterrecht mit jener schließen. Dieser Vertrag ist sodann zu dem Güterrechtsregister des Amtsgerichts einzutragen, damit er dort eingetragen und öffentlich bekannt gemacht werde.

Nr. 47. S. i. M. Die Erlaubnis zur Venderung von Familiennamen erteilt der Regierungspräsident, indes nur dann, wenn hinreichende Gründe dafür sprechen. Sie wollen sich daher an den Regierungspräsidenten wenden. Die Stempelkosten betragen 30 Mk., können jedoch bei nachgewiesener Bedürftigkeit auf 5 Mk. ermäßigt werden.

Landwirtschaftlicher Briefkasten.

S. in D. Zweifellos können Schweine an Kehlkopfstarb, um den es sich wahrscheinlich handelt, erkranken, wenn er nicht rechtzeitig wird. Genau läßt sich die Krankheit nach Ihrer Beschreibung nicht beurteilen, deshalb raten wir, einen Tierarzt zu befragen. Solche Fälle sind nur durch den Augenschein zu beurteilen.

Wirklichen Kaffee-Geschmack

besitzt Kathreiner's patentirter Malzkaffee, nach wissenschaftlichem Urtheil der beste und gesündeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

Pflege Dein Haar täglich mit JAVOL Das Beste für die Haare! TORIL



Fleisch-Extract

übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

5259] Die Lieferung von 2100 qm Stabfußboden zum Neubau der Realschule hier selbst soll öffentlich vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: **Lieferung von Stabfußboden zur Realschule** sind bis zum

Sonnabend, d. 17. Febr., Mittags 12 1/2 Uhr im Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 16, verschlossen abzugeben. Dasselbe können die Bedingungenunterlagen eingesehen, oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Graudenz, den 29. Januar 1900.
Der Magistrat. Witt.

Zwangsversteigerung.

5313] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dombrowlen Band II Blatt 50 auf den Namen des Gastwirths Bruno Ripke eingetragene, im Kreise Pr.-Stargard belegene Kruggrundstück

am 22. März 1900, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,24 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,62,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 411 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung 3, eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 22. März 1900, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.
Pr.-Stargard, den 23. Januar 1900.
Königliches Amtsgericht 3.

Zwangsversteigerung.

5314] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Nowo Blatt 2, 102 und 147 auf den Namen der Gastwirth Johanne und Louise geb. Dießing-Beier'schen Eheleute eingetragenen, im Kreise Pr.-Stargard belegenen Grundstücke, sowie deren ideeller Antheil an dem Grundstück Nowo Blatt 70

am 29. März 1900, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 2 ist mit 6,48 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,74,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 378 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Blatt 102 ist mit 0,71 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,70,10 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück Blatt 147 mit 0,30 Mk. Reinertrag u. d. einer Fläche von 0,23,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das ganze Grundstück Blatt 70 mit 10,38 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1,00,20 Hektar zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung III eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 29. März 1900, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.
Pr.-Stargard, den 22. Januar 1900.
Königliches Amtsgericht 3.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. Februar cr.

findet hier mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde

Biehmarkt

statt.

Strasburg Wpr., den 29. Januar 1900.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 9. Februar 1900

wird in Lautenburg ein außerordentlicher

Biehmarkt

abgehalten.

Lautenburg, den 29. Januar 1900.

Bekanntmachung.

Verdingung von Erdarbeiten.

4608] Die Erd- und Böschungsarbeiten — 2200 cbm Boden und 900 qm Böschungsfächen — zur Abführung des öffentlichen Weges im Anschlusse an die Reuenterrassen bei Etat. 794 + 85 der Bahnstrecke Zinten-Neißfließ sollen öffentlich verdingt werden. Rechnungen und Verdingungshefte liegen auf der unterzeichneten Bauabtheilung zur Einsicht aus; dieselben können von dort auch gegen gebührenfreie Einzahlung von 1 Mark bezogen werden. Angebote sind veriegelt und postfrei mit Aufschrift: **Angebot auf Erdarbeiten** spätestens bis zum Verdingungstermin am **Donnerstag, den 8. Februar, Vorm. 12 Uhr,** einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Seeburg, den 24. Januar 1900.
Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung.

Verpachtung!

5260] Das neu erbante Reaurationsgebäude in dem durch seine Natur Schönheiten bekannten und auch von Fremden gern besuchten **Waldfischale bei Mehlsack** soll vom 1. April d. J. ab auf die Zeitdauer von 6 Jahren zum Zwecke des Restaurations- und Gastwirthschaftsbetriebes verpachtet werden. Es steht hierzu

am Mittwoch, den 14. Februar cr., **Vormittags um 10 Uhr** im hiesigen Magistratsbüreau ein Mietungsstermin an.

Buchhaltige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung erfolgt, in unserem Büreau eingesehen, auch gegen Einfindung von 1 Mark Schreibgebühren bezogen werden können. Jeder Bieter hat vor Abgabe eines Gebots eine Kaution von 1500 Mark in baar oder in tauglichen Wertpapieren zu hinterlegen. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Mehlsack, den 29. Januar 1900.
Der Magistrat.

5280] Zum Verkauf des **Rosenschein'schen Konturwaarenlagers** habe ich einen Termin zu

Donnerstag, d. 8. Febr., Vorm. 11 1/2 Uhr, in meinem Bureau anberaunt. Den Zuschlag wird sich der Gläubiger-Ausschuß vorbehalten. Das Kaufgeld ist baar zu zahlen.
Warggrabowa, im Januar 1900.
Der Konturwaarenwaller.
Boehneke, Rechtsanwalt.

Holzmarkt

Regierungsbezirk Marienwerder.

Kiefernholzverkauf der Königl. Oberförsterei Pletnit. **Mittwoch, den 7. Februar cr.,** kommen im Trautwein'schen Gasthause zu Pletnit, von 9 1/2 Uhr Vormittags ab, folgende Kiefernholzstücke in ganzen Schlägen resp. großen Loosen zum Verkauf.

Schubbez. Kramste,	Jag. 108a	196 St. m.	128 fm	Schneideholz.
"	"	118	372	"
"	"	128	276	"
"	"	107b	114	"
"	"	115b	309	"
"	"	117	412	" f. Schneideh.
"	"	228b	251	"
"	"	127	71	"

Schubbez. Hirschthal, Jagden 191b 440 Stück mit 303 fm, zum Theil feines Schneideholz.
Schubbez. Theerofen, Jagden 263a 137 Stück mit 60 fm schwächerem Bauholz.
Schubbez. Sandfrug, Jagden 287a ca. 300 Stück mit 183 fm, zum Theil feines Schneideholz.
Schubbez. Sandfrug, Jagden 301 345 Stück mit 227 fm feinem Schneideholz.

Außerdem kommt das Totalitätsholz einiger Schubbezirke, namentlich feines Schneideholz aus dem Schubbezirk Sandfrug, und 110 rm Kuehholz in 4 m langen Rollen aus dem Schubbezirk Pletnit zum Verkauf.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, 20 % des Kaufpreises sind im Termin an den Forstassistenten zu zahlen, der Rest kann 3 Monate gestundet werden. Aufnahmeregulier der einzelnen Schläge können bei rechtzeitiger Beilegung gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier bezogen werden.

Pletnit, den 26. Januar 1900.
Der Oberförster **Wendroth.**

Holzverkauf Ruda.

Sonnabend, den 3. Februar d. J., von **Vormittags 10 Uhr** ab, im Procaustischen Gasthause bei Gelegenheit des Submissionstermins öffentlich meistbietend ausgedoten werden: **Kal. Brinst,** Jagden 76 Schlag 28 rm Kiefernrollen (2 und 3 m lang), **140 rm Kiefern-Kloben, Knüppel, Reiser** I. Buchenberg, Jagden 206a Schlag 94 rm Kloben, Hart- und Weichholz, **Dainchen,** Jagden 201a Schlag 1 rm Kiefernblüthterholz, **138 rm Kloben, Hart- und Weichholz.**

Mittwoch, den 7. Februar d. J., von **Vormittags 10 Uhr**, ebendasselbst, Angebot **Kal. Brinst,** Jagden 77, 94, 105, 106, 122, Totalität ca. 100 fm Kiefernlangholz I. bis V. Klasse, **Reuwell,** Jagden 118, Durchforstung 330 Stück Kiefernlangholz I. bis V. Klasse mit 205 fm. **Buchenberg,** Jagden 195 Schlag ca. 6 rm Erlen- und Birtenrollen. **Brennholz** aus vorbenannten Jagden **683 Kloben, Knüppel, Reiser, Hart- und Weichholz.** [5064]

5203] Im Termin am 6. Februar cr. in Alt-Christburg kommen zum Angebot ca. rm: **Eichen:** 104 Kloben, 59 Stubben, 9 Reiff I, 105 Reiff III, **Buchen:** 100 Kloben, 58 Stubben, 3 Reiff I, 320 Reiff III, **Birken:** 20 Kloben, **Kiefern:** 37 Kloben, 450 Stubben, 100 Reiff I, 15 Reiff II, 250 Reiff III, **aus Gerswalde:** Jagden 167, 172, **Auzendorf:** Jagden 205, 243, **Benjee:** Jagden 262 und **Toll. Schwald:** Jagden 294.

Alt-Christburg, den 29. Januar 1900.
Der Forstmeister **Wittig.**

Holzverkauf.

Montag, den 5. Februar 1900 **Vormittags 10 Uhr,** sollen im Krüge zu **Vornitz** aus meinem Walde daselbst 350 Stück Kiefern-Langholz meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. [5081]
Vornitz, den 26. Januar 1900.
A. Kieckel, Besitzer.

Regierungsbezirk Marienwerder.

Königliche Oberförsterei Eisenbrück, Kreis Schlochau. Öffentliche Versteigerung von rund 3000 fm Kiefern-Langholz am Freitag, den 9. Februar d. J., im Rauth'schen Gasthause zu Fretchlaw von 10 Uhr Vormittags ab: **Belauf Ferdinandshof,** Wegeauftrieb im Jagden 21 (alt 25), 40 (alt 49) und 41 (alt 50) = 500 fm; **Belauf Kobbelsberg,** Schlag im Jagden 72 (alt 87) = 660 fm; **Belauf Eisenbrück,** Schlag im Jagden 153 (alt 171) = 350 fm; **Belauf Halkenbrück,** Schlag im Jagden 154 (alt 172) = 1000 fm, darunter 80 fm geröthetes Schneideholz; **Belauf Wüthhof,** Schlag im Jagden 200 (alt 215) = 200 fm; **Belauf Altbrau,** Schlag im Jagden 221 (alt 249) = 300 fm. Ein Fünftel der Kaufsumme ist im Termine als Anzahlung zu erlegen. Verkauf in größeren Loosen, meist starkelassenweise. [5087]

Der Königl. Oberförster **Achterberg** in Eisenbrück Westpr.

Königliche Oberförsterei Wodetz.

5202] Am 5. Februar 1900, von **Vormittags 10 Uhr** ab, werden im Gasthause **Gr.-Wodetz** für den Lokalbedarf folgende Kiefernholzstücke: Jagden 119, 142, 189 und Totalität 350 Stück Bauholz III. bis V. Klasse, 50 Bohlstämme sowie Brennholz nach Borrath verkauft.

Oberförsterei Argenan. 5312] Am 8. Februar, **Vormittags 10 1/2 Uhr,** werden in Pfeifers Gasthaus zu Argenan folgende Kiefernholzstücke versteigert: **Saarenberg** Jagden 176 Schlag 1200 Stück Langholz I. bis V. Kl., 350 Bohlstämme, 60 Stangen I. Kl. Unterwalde, **Trodenrieb** 150 Stück Langholz III. bis V. Kl., 180 Bohlstämme, 250 Stang. I. bis III. Kl. **Danach** Brennholz nach Borrath.

Holzverkauf. **Kloben, Knüppel, Reiser, Bauholz, Stangen** werden vom 1. Februar d. J. ab im Walde **Quita** bei Schieplak Grunpe täglich verkauft. [4728]

3935] Circa 200 Festmeter **Pappelnukholz** zum sofortigen Verkauf, zwei Kilometer von der Eisenbahn. **Rattner, Wilhelmstrub** bei Vandsburg.

4854] **Großen Wöfen** **Nadelholzfaschinen** zu Selbsterwerbungs, ist im Domkauer Walde, Bahnhof **Steffenswalde, Kreis Osterode,** sehr billig zu haben. **Projeck.**

Schweine. 4330] Die jährliche Mastung von ca. 200 Schweinen ist vom 1. Juli ab auf Kontrakt für ein Jahr zu vergeben. Meldungen an **Dom. Nipkau** bei Rosenberg Westpr.

Molkerei-Gründung oder -Kauf. Beabsichtige in milchreicher Gegend eine Dampfmolkerei zu errichten od. eine rentable Molkerei zu kaufen. Gest. Meldung, verb. brieflich mit der Aufschrift **Nr. 4856** durch d. **Geselligen** erbeten.

4970] Eine gute **Lokomobile** wird für längere Zeit zu mieth. gesucht. Meldungen erbittet **Franz Steiner,** Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

4804] **Dom. Kl.-Lansen** bei Reichenstau verkauft mehrere Tausend Centner gutes **Roggen- und Weizen-Stroh.** Messiktanten, die eine Strohpresse stellen, wollen ihre Meldungen einlefen.

Aristides Adler

Rapve, schwerer Dityr., und Bleifuchs, imv. Däne, decken in Kl.-Ellernitz. [4945]

1899er Seradella

offertirt à 6,50 Mk. d. Ctr. [4153] **W. Weile, Hammerstein Wpr.**

Maschinenstroh

verkauft sehr billig **Cowalski, Dubielno** bei Broklawfen.

Brennerei Kartoffeln

offerirt franco allen Bahnstationen **Otto Hansel,** Bromberg. [2753]

Seradella Wicke Lupinen

tauft zu höchsten Tagespreisen **Max Scherf, Graudenz.**

Dampfpflug

Zweimaschinen-System, mit allem Zubehör, comp., steht wegen Gutsauftheilung billig zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt **D. Schwarz, Argenan,** Provinz Polen. [4870]

Zu kaufen gesucht.

4974] **Zuländische, zweifelhäftige Rothleeraut**

tauft **Gustav Jaquet, Insterburg.** Kaufe jeden Posten einjährige, grüne

Korb-Weiden und Stöcke.

Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift **Nr. 5209** durch den **Geselligen** erbeten.

Warder, Iltis, Fuchs, Dachsfelle

tauft **H. M. Hausmann, Freystadt** Westpreußen. [5168]

Fabrik-Kartoffeln

tauft **geg. Jos. Basse** auf **Jos. wie spätere Lieferung** **W. Eckstein, Reidenburg.** [5267]

Gute Kartoffeln #4947
verkauft in Kl.-Ellernh.
Erlinsen
hat wieder abzugeben 4 Centner
16 Mt. ab Station Sehlen 15255
Dom. Tucholla bei Kenkau.



Dänische Zuchtstengle
reinblütig, theils importirt, theils hier gezogen, vollkommen akklimatisirt, stellt zum Verkauf unter günstigen Bedingungen [2972]
Luther, Abjägeringen, Stat. Völkeln, Post Trempen.

Maisschrot
Gerstenschrot
Roggen- u. Erbsenschrot
in guten Qualitäten, offerirt billig!
Carl Florian, Garnsee. 14501

Deckhengst
1,71 m groß, Hellbraun mit Blasse und 4 weißen Füßen, zum 2. Mal getödt, 4jährig, flotter Gänger, fromm;

Rappwallach
1,71 m groß, stark und sehr gängig, 4jährig, Keiben, weiß überzählig, preiswerth zum Verkauf. Beides sind Warmblüter und gefahren und geritten. Neffentanten wollen sich melden bei [5169]
F. Thomae, Braunsberg Döbr., Logenstraße 358.

5307] Preußhof v. Osterode Dpr. hat 25 bis 30 Stück 5 bis 6 Monate alte Käsejähweine zu verkaufen.
6131] Eine hochtragende Kuh innerhalb 8 Tagen fallend, hat zu verkaufen Preuß, Ramin bei Zablonowo Westpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.
4717] Gute gangbare Gastwirthschaft massives Wohnhaus nebst Saal, Laden u. Nebenräume, Säene, 3 Ställe, 45 bis 50 Morgen Land, guter Boden, Preis 40000 Mt., Anzahlung ca. 15000 Mt., sofort oder später zu verkaufen.
Paul Friebe, Putz Dpr.

Schrotmühle
Bateit Abdon, für Gabelbetrieb, ist wegen Einführung v. Dampftrieb billig zu verkaufen in Kl.-Ellernh. 14946

Wallach
6 Jahre, 3" groß, geritten und gefahren, ist weiß überzählig, billig zu verkaufen in Dom. Eichenau per Heimhof, Kreis Thorn. Ebenfalls sind einige ausrangirte

Gastwirthschaft
4994] Circa 7800 q-Meter Grundstück mit gr. maß. Schuppen, Dampfmaschinen, Speicher, in Fabrikstadt Westpr. gelegen, Eisenbahn, zweifelhafte festsitzbare Ufer, zwei Straßenanfahrten, für jede gewerbliche Anlage geeignet, preiswerth zu verkaufen. Auskunft an Meldung, sub V E. 687 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Vienverkäufe
5192] Dom. Gielenta b. Strasburg Westpr. verkauft ein Paar Wagenpferde frische, gute Passer, 5" gr., 10 u. 11 Jahre alt, für 800 Mt., sind auch geritten.

Arbeitspferde
verkauft.
2 junge, 5 und 6 Jahre alte

Galanterie-, Glas-, Porzellan- und Spielwaren-Geschäft
bin ich willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 8- bis 10000 Mt.
Hermann Citron, 4994] Circa 7800 q-Meter Grundstück

Rappwallach
2" groß, 7 Jahre alt, compl. geritten auch gefahren, für 500 Mt., dunkelbraun. Wallach 4 Jahre alt, 5" gr., Erbschener Abt., geritten u. gefahren, für 900 Mt., älteren, dunkelbraun, hannoverschen

Pferde
sind sofort zu verkaufen. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5091 durch den Gefelligen erbeten.

Ziegelei
bestehend aus 2 Feldöfen, den nöthigen Schuppen und ganz neuen Wirthschafts-Gebäuden mit 117 Morgen Land wegen Ueberbürdung in meinem Geschäft zu verkaufen oder auch einen Fachmann mit 15- bis 20000 Mt. zu nehmen. Derselbe muß aber die Ziegelei selbst beaufsichtigen.
F. H. Struß, Brunnenbaumeister, Stawitz bei Gnesen.

Zuchthengst
4 1/2" gr., fetts gefürt, für 500 Mt. Auf Anmeldung Wagen Babnhof Strasburg.

Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen Porch.-Masse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer.

Mein Haus
in Stadt Westpr. von 4000 Einwohnern, in welchem außer einigen anderen rentablen Betrieben auch Bier-Ausschank, bin ich willens, unter günstigen Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Das Lokal, in dem sich der Bier-Ausschank befindet, eignet sich zur Einrichtung eines Materialwaarengeschäftes. Außer diesem Laden nebst geräumiger Wohnung bringt das Haus 1250 Mt. Miete. Gegen vertretbare Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5213 durch d. Gefelligen erbeten.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Ferkel
per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Babudorf. [2861]
E. Balber, Vorw. Moesland bei Gr.-Faltenau Westpr.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zuchthengst
4 1/2" gr., fetts gefürt, für 500 Mt. Auf Anmeldung Wagen Babnhof Strasburg.

Arbeitspferde
sind veräußert in Dom. Gr.-Ulsch b. Culm Dpr.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Borsteh-hund
im 4. Felde, stammt von einget. Eltern her. Meldg. an Förster G. Bartisch, Falkenhorst bei Gianno, Kreis Schwab.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Bullen
Holländer oder Dürfiese. Scheunemann, Dameran b. Breslau.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Sterken
hat zu verkaufen
N. Gielmann, Brundendorf bei Altfelde.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Zucker
Stuten, 5- und 6jährig, braun, edle und schnelle Gänger, verkauft.
W. Guth, Barloschno Dpr., Babudorf Czerwinst.

Ein Gasthaus
seltene Brodtstelle, krankheitshalb. veräußert. Meldung. unt. K. K. postlag. Seebura. 15069
Verkauf. Ländl. Besitz. u. Gut, städt. Grundst., Gartenbel., Botels, Gärtnerien, Galt., Gartenst., Bäckereien off. b. d. Anz. u. g. d. Beding. S. Szapanski, 2 b. r. n. Gertrudenstraße 10.
4633] Ein nachw. rentables Schneidemühlen-Stabliement konkurrenzlos, sowie eine Mahlmühle mit bedeutender, stetiger Wasserkraft, flotter Betrieb, in günstiger Lage, wegen Aufgabe des Geschäfts unt. sehr günstig. Beding. zu verkaufen. Bei Bed. genügt eine Anz. v. 25000 Mt. Ausk. ert. F. H. Mirau, Danzig, Langgarten 73.

4980] Meine zwei Grundstücke in Margrabowa, von einem ca. 5 Morgen großen Obgarten umgeben, außerdem noch 10 1/2 Morgen gutes Ackerland, beab-sichtige ich so bald wie möglich zu verkaufen. Frau Julie Danielczak, Margrabowa.

Ein Ziegeleigrundstück
10 Morgen Land und Wohngeb., in einem großen, aufblühenden Orte, ist sofort für 12000 Mt. bei 3000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4309 durch den Gefelligen erbet.

Selegenheitskauf.
Ein schönes Renten-Grundstück, ca. 1 Hufe groß, durchweg fleckiger Boden, ist mit jämmerlichem lebenden und toden Inventar und noch reichlicher Ernte sofort zu übernehmen. Meldungen unter Nr. 90 postl. Wiersbau Dpr. erbeten. 14977

**Ein Gasthaus u. Kolonialwaaren-Geschäft am Markt f. 45000 Mt., ein Gasthaus u. Kolonialwaaren-Geschäft für 33000 Mt., Anzahlung nach Uebereinkunft, habe ich zu verkaufen. 14310
A. Manikowski, Czerst Dpr.**

Grundstück
5067] Ich beabsichtige mein Gut Nr. 1, mit lebendem und todt. Inventar unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Das ist in der Marienwerderer Neb. belegen, hart an der Chaussee, ist 35 Sektar, 36 Ar gr., durchw. Weizenboden, in guter Kultur, sämtliche Gebäude 10 Jahre alt.
Gut Nr. 1, bei Schadowinkel, Babnit, Nachelsdorf.

Ein gute Bäckerei
auf dem Lande Umstände halber billig zu verkaufen. 14557
H. Siebert, Ebing, Innerer Mühlendamm 22.

Ein sehr gut eingeführtes Destillations-Geschäft mit Ausschank
ist in bester Lage der Stadt Graubenz wegen anderweit. Unternehmungen billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4553 durch den Gefelligen erbeten.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Selegenheitskauf.
Ein schönes Renten-Grundstück, ca. 1 Hufe groß, durchweg fleckiger Boden, ist mit jämmerlichem lebenden und toden Inventar und noch reichlicher Ernte sofort zu übernehmen. Meldungen unter Nr. 90 postl. Wiersbau Dpr. erbeten. 14977

**Ein Gasthaus u. Kolonialwaaren-Geschäft am Markt f. 45000 Mt., ein Gasthaus u. Kolonialwaaren-Geschäft für 33000 Mt., Anzahlung nach Uebereinkunft, habe ich zu verkaufen. 14310
A. Manikowski, Czerst Dpr.**

Grundstück
5067] Ich beabsichtige mein Gut Nr. 1, mit lebendem und todt. Inventar unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Das ist in der Marienwerderer Neb. belegen, hart an der Chaussee, ist 35 Sektar, 36 Ar gr., durchw. Weizenboden, in guter Kultur, sämtliche Gebäude 10 Jahre alt.
Gut Nr. 1, bei Schadowinkel, Babnit, Nachelsdorf.

Ein gute Bäckerei
auf dem Lande Umstände halber billig zu verkaufen. 14557
H. Siebert, Ebing, Innerer Mühlendamm 22.

Ein sehr gut eingeführtes Destillations-Geschäft mit Ausschank
ist in bester Lage der Stadt Graubenz wegen anderweit. Unternehmungen billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4553 durch den Gefelligen erbeten.

Meine Bäckerei
welle ich seit 1867 betriebe, will ich Alters halber verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Backhaus, Speicher, Ferdehstall, Wagenschlag und verschiedenen Stallungen. Das Wohnhaus hat 8 Zimmer, davon die Hälfte vermietet werden kann. Die Bäckerei ist bequem mit Unterzug, Doppel-Ofen, Dampfheißel und Wasserleitung, wozu auch eine vollständige Abeeinrichtung gehört, 1884 neu erbaut.
Der jährliche Umsatz ist nach Büchern genau nachzuweisen. Der Preis beträgt inkl. aller Bäckereimöbeln u. Maschinen, 6 Centner-Betten und Leute-Möbeln 20000 Mt., Anzahlung Mt. 20000.
Nemel, im Januar 1900.
3846] W. Schlasshorst.

Selegenheitskauf.

die in unserer Fabrik täglich entstehen, geben, um damit zu räumen, spottbillig ab
Muster davon sofort franko.

Tuch-Reste

Lehmann & Assmy

Tuchfabrik
Spremberg L.

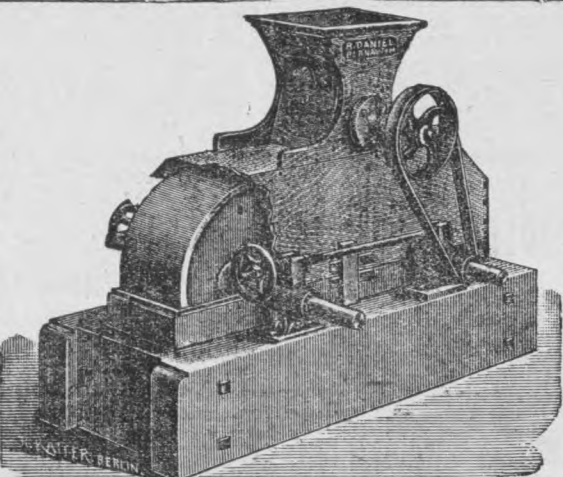
Einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt
 an Privatleute versendet.

Schneidermeister, welche gern bereit sind, Anzüge anzufertigen, ohne dass der Stoff von denselben entnommen wird, weisen an jedem grösseren Platze nach. [762]

3759] Wir zeigen hierdurch an, daß wir
Herrn Louis Badt, Königsberg i. Pr., Roggenstr. 22/23,
 unsere Generalvertretung für die Provinz Pommern u. den
 Alleinverkauf unserer Nähmaschinen und Handwebereien auch
 für den östlich der Weichsel gelegenen Theil von Westpreußen über-
 tragen haben.

Herr Badt wird auf gefl. Anfragen mit billigsten Preisen und
 weiterer Auskunft über unsere rühmlichst bekannten Fabrikate, als
Drillmaschinen „Saxonia“ in allen Spurbreiten von
 1 1/4 bis 4 Meter,
Drillmaschinen „Bernburg“ mit verstellbaren Schub-
 rädern, ohne Nadelwechsel,
Sackmaschinen für Getreide und Rüben,
Drahtkreuzer, Nähmaschinen, Handwebereien und
Nähmaschinen
 gern zu Diensten sein.

W. Siedersleben & Co., Bernburg.



General-Vertreter **Th. Bühlmann, Bromberg.**

Quetschen

für **Maiz, Hafer, Getreide** etc.
 nach nebenstehender Abbildung,
 liefert billigst die [2442]
Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt
 von

R. Daniel,
Bernau bei Berlin.

Auch übernimmt obige Firma
 Neu- und Umbauten kompl. Mühlen-
 anlagen nach autom. System
 aller Art.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein,
 Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit
 ersten Preisen ausgezeichnet,
 empfiehlt **Meister Rinde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Dr. med. Lausers
Idealmagenliqueur
„Stomos“

ist äußerst appetit-
 anregend, befördert
 ungemein die Ver-
 dauung, wirkt erwär-
 mend und erfrischend
 auf den Gesamtmu-
 sculus. [3223]

Preis per Flasche 1 Mk.

Versandt nur gegen
 Nachnahme und nicht
 unter 3 Flaschen.
 Wiederverkäufer überall
 gesucht. Zu beziehen
 durch das Versandhaus
 von

Th. G. Lauser,
Regensburg.

„Stomos“ sollte in
 keiner Familie wegen
 seiner vorzüglichen
 Eigenschaften fehlen.

Weggeworfen



ist jeder Pfennig, den ich für
 Einreibungen aller Art ausbe-
 um einen Bart zu erlangen.
 Prüfe die ärztlichen Anweisungen
 und Resette zur erhöhten Er-
 zeugungsfähigkeit der Bart-
 vorbilden von Dr. med. Earlet,
 vom Kaiserl. Patentamt aus-
 drücklich als „erzeugungsfähig“
 erklärt. Garantie Rückzahlung.
 Gegen 30 Pf. direkt vom
 Schutzhaber **Dr. R. Th.**
Meinenreis, Dresden 39.

Petroleum-Motor

ehr wenig gebraucht, 8 HP. so-
 wie 1 Sägmühle (Excelsior),
 wegen Aufg. d. Betrieb. unter
 günstig. Beding. sofort zu ver-
 kaufen. Näheres ertheilt [4624]
R. Lange, Bromberg.

Herings-Versand-Geschäft

von
H. Cohn, Danzig
 Fischmarkt 12, [3339]

empfehle trotz
 steigender Heringspreise
 ff. Zeitheringe Zone 28, 30,
 32 Mk., Schotten mit Hoan-
 Milch à 35, 36, 40-45 Mk.,
 ff. Thlen, Zone 40, 42-43
 Mk., ff. Holländer Zuck. à 43,
 45-50 Mk., in ganzen, 1/2 u. 1/4
 Tonnen gegen Nachnahme oder
 vorher. Einleitung des Betrages.

Viri

Ein Hofrath u. Unberl. Prof.
 sowie fünf Aerzte begutachteten
 eidlich vor Gericht meine
überrassende Erfindung
 gegen vorzeitige Schwäche!
 Broschüre mit diesem Gutachten
 und Gerichtsurtheil
 franco für 80 Pf. Marken.
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

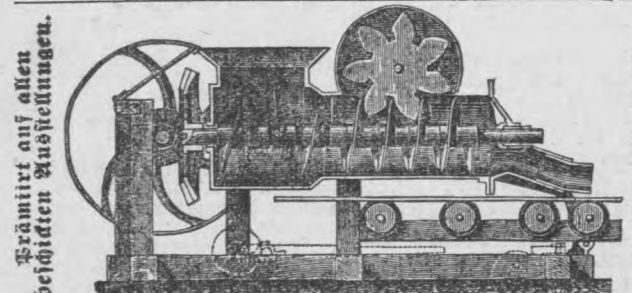
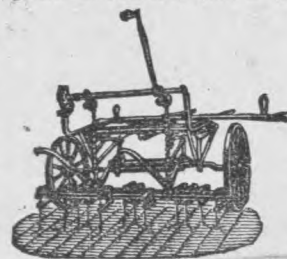
Postkarten mit Ansicht
 liefert nach eing. sandt. Wo-
 tographie zc. in vorzüglicher
 Ausführung. 15 Muster
 gegen 30 Pf. Marken. [3893]
J. H. Jacobsohn, Danzig.
 Papier-Größhandlung.
 Eigene Buchdruckerei mit
 electr. Betriebe.

Hermann Laass & Co.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Magdeburg-Neustadt,
 empfehlen ihre mehrfach mit Staatsmedaillen und
 Goldpreisen prämiirten [3518]

Germania-Drillmaschinen
 9' und 12' breit, in jeder Reihenanzahl,
Drillmaschinen, Löffel- und
Schöpfradsystem,
 in jeder Spurbreite und Reihenanzahl,
Hand-Drillmaschinen für alle Sämereien.

Preisgekrönte
**Universal-
 Patent-Kaiser-
 Sack-Maschine.**
 Einstimmig glänzende
 und lobend lautende
 Gutachten. Nachweis-
 lich eine Maschine,
 welche allen Anfor-
 derungen entspricht.
 Für die Gesamtleistung beim Behaden von
 Getreide und Rüben den höchsten Preis von
 500 Mark und einen zweiten Preis von 200 Mark
 für Behaden von Rüben von der deutschen Land-
 wirtschaftsgesellschaft erhalten.
 Glänzende Zeugnisse. Preislisten gratis.



Die besten, vollkommensten Torspresen, die jedes selbst das
 wurzel- und faserreichste Moor ohne jede Störung verarbeiten,
 liefert die Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei [114]
L. Lucht in Kolberg.

Die neuen Laacké'schen Ackereggen

ohne jede Querverbindung
 leisten, bei Auswahl der richtigen
 Größe, auf sämtlichen Boden-
 arten und unter den schwierigsten
 Verhältnissen die intensivste
 Arbeit, weil Verstopfungen fast
 ausgeschlossen. [1090]

Prospekte portofrei und unentgeltlich.
Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.

Bauhölzer Bretterwaaren Fußböden etc.

in allen Stärken und jeder Art liefert nach Listen, zugeschnitten
 und ausgerichtet frei allen Stationen. [176]
Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Sildebrandt Akt.-Ges.
Waldenten Ostpr.

NÄHRSTOFF HEYDEN

Appetitregend.
Eminentes Kräftigungsmittel für Schwäch-
 liche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.
Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestregte.
 Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken
 starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen
 Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen
 auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter
NÄHRSTOFF HEYDEN genießt.



ist ein aufgeschlossener Eiweiß-
 stoff, der keinerlei Verdauungs-
 arbeit mehr bedarf, sondern direkt
 resorbiert, direkt zur Bildung von
 Blut und Muskelsubstanz ver-
 werthet wird.
 Erhältlich in Apotheken
 und Drogen-Handlungen.
**Chemische Fabrik
 von HEYDEN**
 Radebeul-Dresden.

Deutsche Benedictine-Liquore-Fabrik

Friedrich & Co.,
Waldenburg, Schlesien
 empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen,
 weltbekannten, vielfach prämiirten
Likör-Specialitäten.
Patentamtlich geschützt.
Benedek, früher Benedictine.
Charthäuser, gelb und grün.

Schles. Gebirgskräuter, Stouddorfer, Schweizer Alpenkräuter,
 Schlej. Doppelkümnel, Altsch. Voone lamp, Curacao, Maras-
 quino, Nooca, Cacao à la Vanille, Cognac, Steinbäger zc.
 5945] Zu haben in allen besseren Geschäften der Brande.

Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg,

liefert als Specialität
Hartguss - Roststäbe
 von feuerbeständigem
 Material. [2713]
 Unübertroffen a. Haltbarkeit.
 Grosse Kohlenersparnis.

Aus regelmäßig
Januar, Februar, März
 eintreffenden Dampfern offerire ich
Englische Steinkohlen
 frachtfrei jeder Bahnstation. [3667]

H. Wandel, Danzig
 Steinkohlen-Geschäft.

Wichtig f. jeden Raucher!

Versende direkt an Konsumenten anerlesene Cigarrenfabri-
 kate zu Engrospreisen gegen Voreinzahlung oder Nachnahme:
 100 Stück 3 Pfg.-Cigarren Mk. 2,00, 2,20, 2,30,
 100 " 4 " " " 2,50, 2,80, 3,00,
 100 " 5 " " " 3,15, 3,25, 3,75,
 100 " 6 " " " 4,20, 4,50, 4,80
 St. Felix 100 Stück Mk. 5,00,
 Flor de Mexico 100 " " 6,00,
 Bahia 100 " " 6,25.
 Kein Risiko, da nichtkonvenirende Waaren bei franko Retour-
 nung in 14 Tagen zurückgenommen werden. [4651]
Reinhold Pilz, Bolkenhain.

Große Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
 mit gereinigten neuen Federn
 bei **Gustav Lustig, Berlin S.,**
 Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei.
 Viele Anerkennungsform.



Feinstes
**Silberstahl-
 Rasirmesser**
 n. Einl. Mk.
 2,-, desgleich,
Diamantstahl
 Mk. 3,-, gar.
 unübertroffene
 Qualität, offer.
 per Nachnahme [2717]
Fritz Hammesfahr,
 Stahlw.-Fabr.,
 Kocke, Solingen.
 Neuesten Nachkatalog mit ca.
 2000 Abbildungen versende an
 Jedermann gratis und franko.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Unübertreffliches
 Wasch- u. Bleichmittel.
 Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
 und Schutzmarke Schwan
 Vor sich
 vor Nachahmungen!
 Heberakt künlich.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf. [5766]

Heber Nacht
 blendend weiße, zarte
 Haut, keine Sommer-
 furchen, keine Mit-
 esser d. Gebrauch von
**Kuhn's Bional-
 Creme, 1,30 Mk.,**
Bional-Seife 50 u. 80 Pfg.
 Eht nur von **Frs. Kuhn, Kronen-
 berg, Rhenberg.** Hier bei Paul
 Schirmacher, Droa. z. rot Kreuz.



Spezialität: Drehrollen.
L. Zobel, Bromberg.

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem
 oder weiß-rothem Füll-
 u. gereinigten neuen Federn (Ober-
 bett, Unterbett u. zwei Kissen).
 In besserer Ausführung Mk. 15,-
 desgleichen 1 1/2-schläftig 20,-
 desgleichen 2-schläftig 25,-
 Versand bei freier Verpackung
 gegen Nachnahme, Rückzahlung
 oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weisenberg,
Berlin NO., Landbergerstr. 39.
 Preisliste gratis und franko.

1. Forts.]

Meister Gille.

[Stachdr. verb.]

Dem Leben nach erzählt von W. B. Zell.

Die unglaubliche Genügsamkeit des Meister Gille ließ Rührung und Neid zugleich in mir aufsteigen. Er wohnte im feuchten Kellerloch, das so zu sagen mit Lumpen tapeziert war, und fand das „sein“ und schön — er hatte einen Ausbund von Häßlichkeit zur Frau und war geneigt, sie für die Venus von Milo zu halten, wenn er von der marmornen Schönheitsgöttin überhaupt etwas wußte, was ich bezweifelte. Jedenfalls erschien ihm sein Niekchen als Urbild aller Vollkommenheit, und Meister Gille hatte somit den idealen Zustand höchster irdischer Glückseligkeit erreicht — er nahm die Illusion als Wahrheit.

Aus diesen flüchtigen Gedanken weckte mich die Stimme meines Schneiders, der nunmehr von Geschäften zu sprechen begann und fragte, ob ich denn nicht riskieren wolle, auch mal etwas Neues bei ihm zu bestellen. Sein Schnitt sei ebenso gut als der jedes Hofschneiders, und was die Arbeit anbelange, so würde ich mich ja nun überzeugt haben, wie sauber und accurat sie sei. Und Niekchen sah mich herausfordernd an und sagte stolz: „Er arbeitet prachtdoll, der Gille. Alle sind von ihm entzückt.“

Ob sie lehteres auf Mann oder Leistung bezog, blieb dahingestellt. Jedenfalls schien es mir, als ob der härtige Mann ob dieses Lobes aus so — holdem Munde erdöthete. Ich für meinen Theil hatte nun zwar gar kein Vertrauen zu seinem „Schnitt“, möchte aber den braven Leuten den Verdienst um so mehr gönnen, als ich merkte, Meister Gille betrachtete es als eine Art Ehrensache, für seine Kunden auch mal etwas Neues zu arbeiten. So bestellte ich denn einen Hausanzug, obgleich ich augenblicklich keinen Bedarf daran hatte. Des Kleinen Anblick strahlte und auch seine Hauschreie sah höchst befriedigt drein.

Während des wichtigen Geschäfts des Maßnehmens, das der Meister mit größter Feierlichkeit besorgte, schweiften meine Blicke über das Gemirke des Arbeitstisches und entdeckten da einen Stoß rothgehefteter Druckfaden, die mir recht verdächtig aussehcn. Ohne weiteres nahm ich eins zur Hand, und richtig: „Freies Menschenrecht“ las ich in blutigrothen Buchstaben, das Uebrige konnte ich mir denken. „Ei, Meister, mit Leib und Seele Umstürzler?“ fragte ich lächelnd.

„Warum denn nicht?“ fragte er barsch zurück. „Nun, weil Sie scheinbar ganz glücklich und zufrieden sind!“

„Bin ich auch. Da es aber im Zukunftsstaat alles noch viel besser und schöner für unsereinen werden soll, warum soll ich nicht mitthun?“

„Natürlich, weshalb sollten Sie nicht! Besonders, wenn sich das Mitthun vorläufig nur auf das Lesen dieser Hefte beschränkt. Oder nehmen Sie führende Stellung unter den Parteigenossen ein, sind Medner oder gar sozialer Schriftsteller — wie, Meister Gille?“ fragte ich mit gutmüthigem Spott.

„Fällt mir gar nicht bei,“ entgegnete er pfiffig. „Den Mumpitz überlaß ich andern. Nur in die Versammlungen bin ich gegangen, um doch mancherlei zu hören und zu lernen, wozu man sonst nicht Gelegenheit hat. Seit ich verheirathet bin, fällt das fort, da ich Niekchen nicht allein lassen will. Aber die Hefte da habe ich mir geborgt, um ihr des Abends daraus vorzulesen, denn grade für die Frauen ist doch Sozialismus und Zukunftsstaat eine große Sache.“

„Wieso denn, Meister?“ fragte ich unschuldsvoll. „Na, die Frauen sollens doch dann viel besser haben. Sie brauchen nicht mehr zu kochen und zu waschen, das alles besorgt dann der Staat oder die Verwaltung.“

„Und woher nimmt der die Arbeitskräfte?“ „Brauchen wir nicht — wird alles durch Maschinen besorgt.“

„So so“, meinte ich, konnte aber weiteres nicht hinzufügen, da Niekchen jetzt unwillig dazwischen fuhr: „Z, Gille, so rede doch nicht, was Du nicht verstehst! Wo werd' ich mir kochen und Waschen nehmen lassen! Und mit Maschinen — na, ich danke! Da wär' das bißchen Wäsche bald hin.“

„Schad't ja nichts — kann ja!“ beharrte Gille gemüthlich. „Die Verwaltung liefert uns jederzeit soviel, als wir irgend haben wollen.“ „Und wo nimmst Du das Geld her, das alles zu bezahlen, Mann?“

„Geld brauchen wir nicht — 's giebt alles auf Zettel!“ „Also borgen? Na, ich danke für so 'ne Wirthschaft!“

„Nein, nein Niekchen — Geld giebt's dann überhaupt nicht.“

„Nu hör' aber auf mit dem Blödsinn“, rief sie böse, den halb getrennten Rock hinwerfend. Ich nahm lachend meinen Hut und überließ es dem Meister, seiner bessern Hälfte die Grundzüge des Zukunftsstaates zu entwickeln. Wochen vergingen. Der neue Anzug kam, hatte natürlich einen scheußlichen Schnitt, aber mein kleiner Meister behauptete so entschieden, er säße großartig, daß ich garnicht wagte, Einwendungen zu machen. Auch über Sozialdemokratie sprach ich nicht mit ihm, obgleich es mich reizte, zu erfahren, ob er nur die von fanatischen Parteiführern verbreiteten Irrlehren in sich aufgenommen oder den eigentlichen Kern der Sache, der das große Evangelium der Menschenliebe für alle Armen und Glenden in sich schließt, recht erfaßt hatte. Nach seinen neulich angedeuteten Ideen über den Zukunftsstaat fürchtete ich erstere, möchte aber nicht fragen. Ich wußte, daß der Kleine mißtrauisch war und, wenn dies Gefühl einmal erweckt, grob, abweisend sein konnte. So gedachte ich denn, bei passender Gelegenheit dies heikle Thema zu berühren.

Die aber ergab sich nicht so bald. Meister Gille kam zwar ab und zu, meine Sachen zum Reinigen und Aufbügeln abzuholen, war aber immer wortkarger und würdevoller, als ob er etwa gespannt irgend einem großen Ereigniß entgegensehe. Ich hatte so meine Gedanken darüber, die dann allerdings auf einer italienischen Reise, welche ich in dieser Zeit unternahm, weitab von dem kleinen Flickschneider und seinem Niekchen schweiften. Als ich nach vielen Monaten heimkehrte, erforderte allerdings der Zustand meiner Garderobe eine schleunige

Verufung Meister Gille. Er kam sofort, begrüßte mich so ruhig, als sei ich niemals fortgewesen, nahm dann die Aufträge entgegen und erst, als alles Geschäftliche erledigt, setzte er sich in Positur, reckte den kleinen Körper auf und berichtete fast barsch: „Na, gestern ist auch der Junge angelangt!“

Ich erfaßte nicht sogleich den Sinn dieser Meldung. Als ich endlich begriff, rief ich erfreut: „Gratulire, Meister Gille! Ist's denn nun des Vaters oder der Mutter Ab-bild?“

„Läßt sich vorläufig noch nicht übersehen. Jedenfalls ein krammer Bengel,“ sagte er stolz.

Ich reichte ihm eine Cigarre hin und fragte so beiläufig: „Getauft wird der ja wohl nun nicht?“

„Wie so?“ fuhr der Kleine auf. „Nun da das im Zukunftsstaat wegfällt und Sie das Kind doch jedenfalls für diesen Staat erziehen wollen.“

„Denk' nicht dran!“ gab er kurz zurück. „Wenn's so weit sein wird, kann das jeder halten, wie er will. Niekchen möchte mich auch schön ansehen, wenn ich ihr damit käme. Wir sind in der Kirche getraut, und das Kind wird darin getauft, ha! Uebrigens wollt' ich gerade Sie bitten, ob Sie nicht Pathe sein wollen? Meine Frau hat, seit sie Sie das eine Mal gesehen, den reinen Narren an Ihnen gefressen und wäre glücklich, wenn Sie ablehnten.“

Ich verbeugte mich tief. Also dem Niekchen hatte ich's angethan — sieh, sieh! Vielleicht nur, weil ich ihrem Manne den neuen Anzug anvertraut, den ich nun nicht brauchen konnte — jedenfalls fühlte ich mich unschuldig wie Gille's neugeborenes Knäblein an dieser Eroberung. Dann nahm ich in wohlgelesenen Worten die Einladung an und bat nur, mich rechtzeitig von Tag und Stunde zu benachrichtigen.

Drei Monate später brachte der Meister mir diese persönlich. Sie war auf himmelblauem Papier, das eine vergoldete Krone zierte, geschrieben.

„Sie haben etwas lange gezögert“, sagte ich, das Blatt behutsam bei Seite legend, was Gille augenscheinlich mit Genugthuung bemerkte.

„Es war wegen der Kälte — auch war meine Frau noch immer nicht recht auf dem Posten. Aber nun geht's wieder und da soll auch nicht länger gewartet werden.“

Tags darauf ward das Kind in der Kirche zum heiligen Kreuz getauft. Außer mir waren noch eine Nichte Niekchens, ein junges, hübsches Dienstmädchen, sowie eine Nachbarin der Gille's, ihres Zeichens Feinwäscherin, Pathe. Mein Meister hatte es sich nicht nehmen lassen, den Sprößling selbst nach der Kirche zu geleiten, und erschien noch feierlicher als sonst in seinem schwarzen Brautrock mit weißer Krabatte, die wohl auch schon bei der Trauung gute Dienste geleistet haben mochte. So bewegt aber, wie Meister Gille bei der Taufe seines Sohnes, habe ich noch nie einen Menschen im Gotteshause gesehen.

Nach der heiligen Handlung begleitete ich den Läufling nach Hause, d. h. ich packte uns alle in eine Droschke. Ich wollte doch Frau Nieke beglückwünschen und ihr zugleich ein Sparkastenbuch, wenn auch nur mit bescheidenem Einzahlung, für mein Pathekind übergeben. Die junge oder richtiger alternde Mutter empfing uns daheim ebenfalls in ihrem besten Staat. Als sie das Kind in ihre Arme nahm, es glücklich anschaute und thranenden Auges wieder und immer wieder küßte, lag ein so verklärter Schimmer auf dem gelben, derbhochigen Gesicht, daß ich nicht begriff, wie ich die Frau je hatte häßlich finden können.

Dann blickte sie zu ihrem Manne hinüber, der stolz, wie ein spanischer Grande mit bedecktem Kopf, an seinem Schneidertisch lehnte und die rührende Scene scheinbar unbewegt beobachtete.

„Na, Vater“ — seit das Kind geboren, nannten sie sich natürlich Vater und Mutter unter einander — „war er auch hübsch artig in der Kirche?“

„Und wie! Nicht gemückt!“ entgegnete der kleine Mann und sah dann zu mir hinüber mit einem Blick, der deutlich besagte: Natürlich mein e Erziehung!

Diesmal ward es mir nicht erpart, auf dem hügeligen Sofa zu sitzen, denn als Pathe ihres Sohnes erschien ich Frau Nieke würdig, diesen Ehrenplatz einzunehmen. Umschauend gewahrte ich alsdann eine bedeutende Veränderung in der Kellerstube. Statt der kleinen schmalen Bettlade von ehemals war eine solche von riesigem Umfang eingestellt worden, welche fast die ganze Breitseite des Raumes einnahm und mich in ihrer plumpen Form und rohen Arbeit an die Arche Noah erin: etc. Einen Augenblick stieg der Verdacht in mir auf, Meister Gille könne dies Monstrum selbst gezimmert haben — aber nein. Mit seinem zwerghaften Körper und den kurzen Armen hob er wohl kaum eins der Bretter, welche zu den Seitenwänden dieser patriarchalischen Bettstatt Verwendung gefunden hatten. Dann sah ich mich nach einer Wiege um, sie war nicht da. Und nun ging es mir doch, fast ungewollt, von den Lippen: „Ei, Ihr habt ja eine recht geräumige Wiege für Euer Kind ange schafft — ein ganzes Haus.“

Frau Nieke lachte: „Von Wiege war keine Rede, Herr. Ich könnte es nicht übers Herz bringen, das Wirtchen so allein liegen zu lassen, es käme mir ganz verlassen vor. Wenn ich's nicht neben mir habe, finde ich keine Ruhe, und Gille geht es ebenso.“ (Schl. f.)

Verchiedenes.

[Humor in der Politik.] Während neulich im Sitzungssaale des Reichstages über das Kuppelgesetz erregt verhandelt wurde, vergnügten sich in den Wandelgängen verschiedene Abgeordnete an einer Einladung, die Abg. Dr. Hermes an die Mitglieder des Bundesraths und Reichstags gerichtet hatte. Diese „nichtamtliche Druckfaden“ hatte folgenden Wortlaut: Dr. Hermes bittet um die Ehre Ihres Besuchs am Freitag, den 26. Januar, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Berliner Aquarium zu einem Rundgang durch dasselbe. Hierbei steht man u. a.: 1) die Wunder des Meeres, 2) den großen Reptilienfonds des Aquariums mit allerhand Ottergezücht, Seeschlangen und anderen seltener Reptilien, falls diese sich nicht gerade in ihre Höhlen zurückgezogen haben sollten, 3) einen Affen, in dessen Andern Menschenblut rollt. Zum Schluß wird die künstliche Fischzucht gezeigt, welche in diesem Institute zu außerordentlicher Entwicklung gelangt ist. Der Lachs ist hier nämlich vom befruchteten Ei an bis zum entwickelten Fische, ja sogar geräuchert

vorhanden. Auch fehlt der Stör nicht, und gerade jetzt ist ein Exemplar da, das erst ganz frisch gelacht hat. Sein Kaviar ist indessen nicht für das Volk, sondern für dessen Vertreter bestimmt. Darauf gemeinsame Wanderung zum Reichshause, von dem nach einer immer noch nicht aufgefundenen Inschrift die Sage geht, daß es — wie der Kaviar — für das Volk sein soll.“ Der Einladung folgten andern Tages außer vielen Abgeordneten die Staatssekretäre Graf Posadowsky und v. Pöbbliski.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg.

Table with 4 columns: Weizen-Fabr., Roggen-Fabr., Gerste-Fabr., and various flour types with prices.

Bromberg, 29. Januar. Antl. Handelskammerbericht.

Weizen 135-143 Mkt. — Roggen, gesunde Qualität 120 bis 128 Mkt. feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116-122 Mkt. — Braugerste 122-132 Mkt. — Hafer 116-121 Mkt. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch- 135-145 Mkt.

Posen, 29. Januar. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mkt. 13,80 bis 14,00. — Roggen Mkt. 12,60-13,10. — Gerste Mkt. 11,50-11,80. — Hafer Mkt. 12,00-12,40.

Antlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 29. Januar 1899. Fleisch, Rindfleisch 36-58, Kalbfleisch 33-75, Hammelfleisch 45-56, Schweinefleisch 40-49 Mkt. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pfg. per Pfund. Wild, Rehwild 0,30-0,60 Mkt., Wildschweine 0,20-0,30 Mkt., Ueberläufer, Frischlinge 0,35 Mkt., Kaninchen 0 St. 0,40-0,70 Mkt., Rothwild 0,25-0,35 Mkt., Damwild 0,30-0,40 Mkt. p. 1/2 kg. Hühner 1,00-2,60 Mkt. per Stück. Wildgänse, Wildenten 1,00-1,50 Mkt., Seeenten — Mkt., Waldschneepfen — Mkt., Rebhühner — Mkt. p. Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mkt., Enten, p. St. — Mkt., Hühner, alte — Mkt., junge — Mkt., Tauben — Mkt. per Stück. Geflügel, geschlacht. Gänse junge 3-3,80, Enten 0,80-2,00 Mkt., Hühner, alte 0,80-2,00, junge 0,60-0,95, Tauben — Mkt. p. Stück. Fische, Lebende Fische, Hechte 78, Bander 83, Barsche 43, Karpien — Schleie 110-112, Weiße 35-40, bunte Fische —, Aale 37, Wels — Mkt. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis, Lachs —, Bachforellen —, Hechte 31-41, Bander 35-50, Barsche 7-31, Schleie —, Weiße 10, bunte Fische —, Aale — Mkt. p. 50 Kilo. Eier, Frische Landeier 5,20-6,00 Mkt. p. Schock. Butter, Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 98-102, IIa 93-96, geringere Hofbutter —, Landbutter —, Bfg. per Pfund. Käse, Schweizer Käse (Westfr.) 65-70, Limburger, —, Tilsiter 50-60 Mkt. per 50 Kilo. Gemüse, Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,60-2,75, neue lange —, runde 2,25-2,50, blaue —, rote 2,25-2,50, Kohlräben p. Mdt. 0,75-1,00, Merrettich per Schock 8,00 bis 14,00, Petersilienwurzel per Schock 7,00-7,50, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, p. Schockbonnen —, Bohnen, junge p. Pfd. —, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr. —, Birsing, Kohl p. 50 Kilogr. —, Weißkohl p. 50 Kilogr. 3-3,50 Mkt., Rotkohl p. 50 Kgr. 6-8, Zwiebeln p. 50 Kgr. 4,25-5,00 Mkt. Obst, Pflaumen, per 50 Kilogramm: Süßige, Bauern —, Mkt., Böhmische — Mkt., Äpfel per 50 Kilogramm: Grauensteiner — Mkt., Staleniische 11-18 Mkt., Trömler 12-22 Mkt., biefige, Tafel- 10-15 Mkt., Musäpfel 9-12 Mkt., Birnen, per 50 Kilogr.: Süßige, Tafel- — Mkt., biefige, Koch- 9-10 Mkt., Kaiserkrone — Mkt., Bergamotte — Mkt., Napoleons-Butter —, Grumbtöwer — Mkt.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preussischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach Lebendgew. in Berlin am 27. Januar auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt. Auftrieb: 4432 Rinder, 1193 Kälber, 8135 Schafe, 7062 Schweine. — Tendenz: Rinder: langsam. Kälber: gedrückt. Schafe: langsam. Schweine: ruhig.

Table with columns: Dachsen, Rullen, Färsen und Kühe, Kälber, Schafe, and Schweine, listing prices for various types of livestock.

Magdeburg, 29. Januar. Zuderbericht.

Kornzuder excl. 88% Rendement mit 10,40-10,55. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,10-8,30. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,87 1/2-23. Ruhig, stetig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 27. Januar. (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Roggen Markt 13,00 bis 13,20. — Gerste Mkt. 12,60 bis 12,80. — Hafer Mkt. 12,00 bis 12,20. — Alberg: Weizen Mkt. 12,10, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,40. — Roggen Markt 11,60, 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Markt 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mkt. 10,00, 10,40, 10,80, 11,20, 11,60 bis 12,00.

Mack's Pyramiden-Glanz-Stärke enthält alle nöthigen Zulaüge zum Matt- und Glanzplätten. Ueberall vorräthig in Packeten zu 10, 20 und 50 Pf. Man beachte die Schutzmarke „Pyramiden“.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Melterer Herr, früh. Gutsbes., wech. das Stadtleb. nicht behagt, sucht beliebige Art

Vertrauensstellung

welche derselbe mit Eifer und Gewissen vertreten würde. Koln. Sprache in B. u. Schrift macht. Meldungen briefl. unt. Nr. 5127 durch den Geselligen erbeten.

Suche v. mögl. bald Stellung, gleichw. m. Art. Bin ursprünglich Landw., jed. mehrere Jahre im Polizeiregimentdienst thätig gewes., 36 J. alt, ev. verb. Jede belieb. Stell. w. m. Energie u. Ehrgefühl verwalt. G. Schulkenntn., Reizung und Empfindl. f. z. Seite. Militärverh. Unteroffizier d. Landwehr II. Aufgebots, letzte Stell. Hilfsgefangenenführer in Landarbeit auf selbständigen Außenstation. Gefl. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. M. K. 1863 d. b. Ann. f. d. Gesellig. i. Bromberg erb.

Handelsstand

Ein seit 4 Jahren im Dünge-, Futtermittel-, Getreide- und Sämereien-Geschäft erfahrener, mit der doppelten Buchführung vertrauter

junger Mann

Sucht wegen Todesfalls seines bisherigen Chefs anderweitiges Engagement zum 1. April cr. Adress sub J. G. 73 Hauptpost. Bromberg.

3. Jhm., 29 1/2 J., ev., gegenw. in e. ar. hief. Kolonialw.-Gesch. in Disp. Stell. thätig, auf beste Referenz gefähig, w. d. 1. April oder früher Stellung. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4509 durch den Geselligen erbeten.

E. jung. Materialist welcher kürzlich seine Lehrtätigkeit beendet hat, sucht Stellung. Leonhard Gerzig, Johannisthal b. Wartenburg Dpr.

5279) Manufakturist, 22 1/2 Jahre alt, welcher ein Handelslehre-Institut besucht und gute Zeugnisse hat, sucht als Buchhalter oder Komptoir-Stellung. Gefl. Meldungen unter E. S. 23, postlag. Mohrungen Ditzpreußen.

Gewerbe u. Industrie

E. Maschinenstr., i. all. Druckarb. erfähr., i. v. jof. Stell. Meld. erb. unt. A. Z. 100 postl. Jnin i. B. Der Eintritt kann sofort erfolgen.

Zieglermeister

auch m. Ringen vertr., i. Stelle z. 1. 4. d. J. für Feldbesitzbetrieb. Gefl. Meld. erb. postl. Post Kreis Schwyz unter W. J. 4

Ein tüchtiger, zuverlässiger Ziegler, vertraut in Ring- und Feldbesitz, sucht vom 1. April oder früher Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5090 durch den Geselligen erbeten.

Jg. Konditorgehilfe sucht Stellung von sofort. (5291) Paul Kuranski, Café Kolberg, Marienwerder.

Müller

22 Jahre alt, guter Schärfer, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht von sofort Stell. Meldungen bitte an B. Haegle, Znowbrastaw, Fleischerstraße 10, zu senden.

Landwirtschaft

Ein strebsamer, junger, verheirateter Landwirth sucht eine Administration oder Pachtadm. eines Gutes von 1000 bis 1500 Morgen. Mit Zuckerbau und allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren. Kautions zur Verfügung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5167 durch den Geselligen erbeten.

Erfahrener Landwirth, Sachk., verheiratet, akademisch gebildet, mit intensiver Betheilig. Zuckerrübenbau, Brennerei voll vertr., Mitte der 30er Jahre, sucht Administration oder dauernde Stellung als Oberinspektor.

Herruntergekommenen m. schwierigen materiellen Verhältniss. vernünftiger Besitz bevorzugt, wo Arbeitskraft und Leistungen zur Geltung und anerkannt würde. Kautions- und Repräsentationsfähig. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5240 durch den Geselligen erbeten.

Ein Inspektor geol., unverh., 34 Jahre alt, 18 J. beim Fach, mit den besten Zeugnissen u. Empfehlungen, in diesem Stellung z. J., sucht vom 1. April 1900 Stellung, auch auf Nebengut. Meld. verb. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5225 durch den Geselligen erbeten.

Ein Inspektor unterverheiratet, praktisch u. theoretisch gebildet, seit Jahren mit Erfolg selbständig gewirksam, und dem nur vorzügliche Referenzen zur Seite stehen, sucht vom 1. April selbständige oder Oberinspektorstelle. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4695 durch den Geselligen erb.

Ein Inspektor geol., unverh., 34 Jahre alt, 18 J. beim Fach, mit den besten Zeugnissen u. Empfehlungen, in diesem Stellung z. J., sucht vom 1. April 1900 Stellung, auch auf Nebengut. Meld. verb. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5225 durch den Geselligen erbeten.

Achtung!

Suche als verb. Inspektor, 42 J. alt, ev., v. 1. April od. 1. Juli auf Nebengut als alleiniger Beamter Stell. Anpr. bescheid. Gefl. Meld. br. mit der Aufschr. Nr. 5071 durch den Geselligen erb.

Für meine früher. Beamten, ev., unverh., Mitte 30er, den ich in jeder Hinsicht auf das Beste empfehle, suche z. 1. April oder später anderweit. Administration resp. selbständ. In'pektorstellg. Meld. w. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5261 durch den Geselligen erb.

Wirthschafter

oder Kammerer von gleich oder später in Ost- oder Westpreußen. Gefl. Meldungen an Gustav Lessing, Korbweiderei bei Leppinen Ditzpreußen.

5286) Zu sein. weit. Ausbildg. i. d. Landw. suche ich f. m. Sohn Stell. a. mittl. Gute ohne Geh. Ter. ist 22 J. alt, bereits mehr. Jahre i. d. Wirthsch. thät., 1 Jahr in Solde, gew. u. z. J. a. d. Landw. Schule z. J. postl. U. g. f. d. bitt. Nieß, Langfuhr bei Danzig.

Tücht. Landwirth

verb., evang., der ein. u. dopp. Buchführung mächtig, sucht von sofort Stellung als Inspektor od. Hofverwalter. Gefl. Meld. u. X. I. postlag. Mogilno erb.

Ein junger Mann, Landwirth, wünscht als

Bolontär

vom 1. April d. J. Stellung. Meldungen zu richten an Bruno Brenzel Nachf., Bromberg.

Landwirth verb., 36 Jahre alt, 1 Kind, sucht zu sofort oder 1. April Stellung als Administrator. Derselbe ist von Jugend an Landwirth und in sämtlichen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, worüber die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen. Kautions kann bis 10000 Mark gestellt werden, auch ist späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4924 durch den Geselligen erbeten.

5297) Ein unv., ev. I. Beamt., poln. Spr., sucht, gefl. auf vorz. Empfchl., v. j. od. 1. April Stell. Meld. erb. u. W. M. 837 Jnn. An. d. Gesell., Danzig, Jopena. 5.

Landwirth

verb., ohne Familie, 35 J. alt, 16 J. groß. Güter-Bomm. bewirthschaftet, sucht z. 1. 4. 1900 Stell. Beste Zeugn. Gefl. M. d. u. 1900 postl. Hebronn-Dammig i. Pom. erb.

Junger Landwirth, 25 J alt, Heßberg, ev., von Jugend an b. Fach, 2 J. als Beamter thätig, 2 Kurse einer landw. Schule bes., beste Empfehlungen stehen zur Seite, sucht Stellung als

Beamter

vom 1. od. 15. März d. J., wenn mögl. Brennereigent. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5230 durch den Geselligen erb.

Suche zum 1. 4. dauernde Stellung als

Inspektor.

Bin 36 J. a., ev., unverh., d'r poln. Spr. mächtig, streng solide und gewissenhaft, mit allen Zweigen der Landwirtschaft vollständig vertraut, auch selbstständig zu wirtschaften. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5236 d. d. Gesell. erb.

Ein verb. Landwirth 40 J. alt, mit gut. Zeugn. und Empfehlungen, selbst. gewirksam, kautionsf., sucht 1. April möglichst selbst. Stellung. Gefl. Meld. erb. Kardt, Klausdorf Ditzpreußen. [4096]

3694) J. ev. Landwirth f. f. jof., spät. 1. April Stellg. als Inspektor. Wind-Geb. 400 Mk., beste Zeugn. u. Empfchl. v. all. Prinzip. u. Dienst. 5 J. i. Fach. W. Schulz, Saffelbusch bei Berlinchen N.-W.

Ein Inspektor

20 Jahre beim Fach, letzte Stelle 7 Jahre, sucht ver 1. 4. od. 1. 7. selbständige Stellung, am liebst. auf einem Nebengut. Meldung. u. R. J. postl. Mogilno erb.

Landwirth, Abitur. ein. Gymn., 29 Jahre alt, evang., der poln. Sprache mächt., ca. 9 Jahre b. Fach, in all. Zweig. der Landwirtschaft erfähr., sucht Stellung als erster oder alleiniger

Beamter

bei Familienanrich. Meld. briefl. u. Nr. 5128 durch d. Gesellig. erb.

Inspektor

unterverheiratet, praktisch u. theoretisch gebildet, seit Jahren mit Erfolg selbständig gewirksam, und dem nur vorzügliche Referenzen zur Seite stehen, sucht vom 1. April selbständige oder Oberinspektorstelle. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4695 durch den Geselligen erb.

1 selbständigen Verkäufer

für die Herren-Konfektion,

1 tüchtige Verkäuferin

für die Damen-Konfektion,

1 Kassirer oder Kassirerin

der große Fenster thic und geschmackvoll dekoriert,

1 Lehrling

mit Berechtigung zum Einjährig-Dienst bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.

1 Lehrmädchen

aus nur besser Familie.

Tüchtige Leute finden bei hohem Salair angenehme und dauernde Stellung. Meldungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Salair-Angabe bei freier Station erbeten.

Gebr. Kaufmann, Inhaber Arthur Kronheim,

Eitel bei Bochum in Westfalen.

3979) Suche für mein Destillations- und Getreide-Geschäft einen

ersten, tüchtigen Verkäufer.

Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein, die Buchführung und Destillation verstehen, sowie mit Engros-Kundschaft umzugehen wissen. Den Meldungen sind Zeugnis- u. Abschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.

N. Lehmann, Czerst Westpr.

Von einer der größten Landw. Maschinenfabriken (Akt.-Ges.) wird ein tüchtiger

Reisender

gegen festes Gehalt, Spesen und Provision unter sehr günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Reisefahrwerk stellt die Firma. Es können nur solche Herren berücksichtigt werden, die mit der Branche genau vertraut sind und Weipr. mehrere Jahre mit Erfolg bereist haben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5207 durch den Geselligen erbeten.

Junger Landwirth, 25 J. alt, Soldat gew., ev., bis jetzt in der Wirthschaft des Vaters thätig, sucht Stellung als

zweiter Beamter

od. auf kleinere Wohnung direkt unterm Herrn sofort oder zum 1. April. Gefl. Meldg. werden unter Nr. 3600 postl. Neuenburg Westpr. erbeten.

Verb. Inspektor

31 J. a., ev., ohne Fam., f. z. 1. 4. 1900 Stell. fr. l. Stell. a. Wirthsch. über. Meld. briefl. unt. Nr. 4308 durch d. Geselligen erb.

E. unverh. Förster

29 Jahre alt, f. z. 1. 4. Stelle. W. mit Fort u. Nut. vertr. u. bef. g. Zeugn. Gefl. Meld. v. Weimann, Adl. Krumpfort bei Schloppe.

Offene Stellen

Ein evang., seminarist. gebild. Hauslehrer

welcher mit gutem Erfolge ber. unterrichtet hat und in den Anfangsgründen fremder Sprachen ebenfalls Unterricht ertheilen kann, wird gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Wäsche werden br. mit der Aufschr. Nr. 5056 durch den Geselligen erbeten.

4637) Ein evangelischer Hauslehrer zu Ostern für zwei Knaben im Alter von 9 Jahren gesucht. Meldung mit Gehaltsanpr. an Gutsbesitzer Wegmann, Menkitten bei Wobegebenen.

Ein evang., seminarist. gebild. Hauslehrer

wird bei bescheidenen Ansprüchen vom 1. oder 15. Februar auf 3 Monate gesucht. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 5219 durch den Geselligen erb.

Handelsstand

Berliner Maschinenfabrik sucht für ihre Spezialität Transmissions-tüchtige Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten unter J. R. 2572 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Wir suchen sofort überall, auch in den l. Orten, Agenten z. Verkauf unserer berühmten Cigarren an Wirthe, Hotels u. Vergnüg. Mt. 120 v. Mt., außerh. hob. Prov. A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.

5298) Für eine Brauerei Danzigs wird zum sofortigen resp. alsbaldigen Eintritte ein gewandter

Reisender

gefesten Alters gesucht. Ausführliche Meldungen sub W. M. 836 d. d. Inzerat. Ann. des Gesell., Danzig, Jopena. 5.

5228) Ein jüngerer Kommiss

polnisch sprechend, kath. und mit der Destillation vertraut, findet in meinem Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft sof. Stellg. F. Jędrski, Schönsee Wpr.

3018) Suche für mein Regional-Drogen-Geschäft zum 1. März oder 1. April einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen. F. Goralst, vormals Apotheker, Angerburg Dpr.

Gewerbe u. Industrie

5158) Zwei in Brennereiarbeit erfahrene, zuverlässige Kupfer Schmiede

am liebsten verheiratete, erhalt. dauernde Stellung bei Hecht, D. Eylan Westpr.

4902) Für eine oberrheinische Brauerei nebst Destillation

ein Braumeister

der bereits in ähnl. Geschäft thätig war und selbst Hand mit anlegt, ver 1. April cr. gesucht O. Witt, Stolp in Pommern Langeit. 14.

5055) Einen jungen tüchtigen Schriftfeger

einen Buchbinder und ein evangelisches junges Lehrmädchen sucht von sofort

Ernst L. Himm, Buchhandlung und Buchdruckerei Fr. Starard.

Schweizerdegen

sofort gesucht. Meldungen zu richten an die Expedition des "Wanderer", Neue Wpr.

Seibte Pappen- und Papier-Zuschneider

Neht ein die 4839 Odenwälder Cartonagenfabrik Ludwig Tessmer & Co., Danzig.

Buchbindergehilfe

findet dauernde Stellung. Fühners Buchdruckerei, Schwab a. W.

5142) Tüchtiger Buchbindergehilfe

wird von sofort gesucht R. Bateisch, Graudenz.

E. Buchbindergehilfe

von sofort event. auch später für dauernd gesucht. 5135 E. Boigrau, Rosenbergr Westpreußen.

Einen Buchbindergeh.

sucht sogleich für dauernd W. Rübke, Schlawe in Pommern. 5228

Die 1. Gehilfenstelle

ist zu besetzen. 5295 Eduard Grenzenberg Konditorei, Danzig.

4932) Suche zum 15. Febr. einen jungen

Gehilfen

ebenfalls per sofort oder Ostern einen Lehrling. Oscar Nauke, Konditorei, Schwerin Warthe.

Ein. Konditorgehilfe

selbst. Arbeiter im Backgeschäft wie im Garniren, suche von sofort. Meldung, sind Gehalts- u. Altersangabe nebst Zeugnis- u. Abschriften beizufügen. 5289 E. Utaich, Marienwerder.

Konditorgehilfe

für Laboratorarbeiten findet zum 1. 2. Stellung. 5244 A. Brenger, Bromberg.

Sehr versierter, gewandter Friseurgehilfe

möglichst auch in Haararbeiten bewandert, kann bei 7 bis 9 Mk. Gehalt eintreten. 5269 C. J. Schillina, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8.

Ein anständiger Barbiergehilfe kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei

J. Bender, Friseur, Znowbrastaw, Bahnhofsstraße. 4499) Ein ehrlicher, tüchtiger auerlässiger

Stellmacher

der zugleich Hofwirth sein muß, wird von sofort gesucht. Personl. Vorstellung erwünscht. Dom. Kulitz bei Pöhlitz.

5077) Zum 1. März d. J. erhält verb. Schmied

der gut Ferde besetzt, Flugarbeit versteht, mit Maschine Bescheid weiß, bei hohem Lohn u. Deputat Stellung. Meldung, s. hief. entgegen Dom. Danaschken b. Gardschau.

4897) Einen tüchtigen Ladirengelhilfen

sucht von sofort für dauernde Arbeit Wajschowski, Sattlermstr. und Wagenbau, Allenstein Dpr.

5159) Ein tüchtiger, älterer Schlosser

welcher auch drehen kann, wird für dauernd gesucht von Hecht, D. Eylan Westpr.

5190) Einige verheiratete, tüchtige

Maschinen-schlosser

auf landwirthschaftliche Maschinen einearbeitet, sowie ein tüchtiger

former

finden dauernde Beschäftigung in der

Maschinenfabrik Schönau Kreis Schwyz.

Gewerbe u. Industrie

5158) Zwei in Brennereiarbeit erfahrene, zuverlässige Kupfer Schmiede

am liebsten verheiratete, erhalt. dauernde Stellung bei Hecht, D. Eylan Westpr.

4902) Für eine oberrheinische Brauerei nebst Destillation

ein Braumeister

der bereits in ähnl. Geschäft thätig war und selbst Hand mit anlegt, ver 1. April cr. gesucht O. Witt, Stolp in Pommern Langeit. 14.

5055) Einen jungen tüchtigen Schriftfeger

einen Buchbinder und ein evangelisches junges Lehrmädchen sucht von sofort

Ernst L. Himm, Buchhandlung und Buchdruckerei Fr. Starard.

Schweizerdegen

sofort gesucht. Meldungen zu richten an die Expedition des "Wanderer", Neue Wpr.

Seibte Pappen- und Papier-Zuschneider

Neht ein die 4839 Odenwälder Cartonagenfabrik Ludwig Tessmer & Co., Danzig.

Buchbindergehilfe

findet dauernde Stellung. Fühners Buchdruckerei, Schwab a. W.

5142) Tüchtiger Buchbindergehilfe

wird von sofort gesucht R. Bateisch, Graudenz.

E. Buchbindergehilfe

von sofort event. auch später für dauernd gesucht. 5135 E. Boigrau, Rosenbergr Westpreußen.

Einen Buchbindergeh.

sucht sogleich für dauernd W. Rübke, Schlawe in Pommern. 5228

Die 1. Gehilfenstelle

ist zu besetzen. 5295 Eduard Grenzenberg Konditorei, Danzig.

4932) Suche zum 15. Febr. einen jungen

Gehilfen

ebenfalls per sofort oder Ostern einen Lehrling. Oscar Nauke, Konditorei, Schwerin Warthe.

Ein. Konditorgehilfe

selbst. Arbeiter im Backgeschäft wie im Garniren, suche von sofort. Meldung, sind Gehalts- u. Altersangabe nebst Zeugnis- u. Abschriften beizufügen. 5289 E. Utaich, Marienwerder.

Konditorgehilfe

für Laboratorarbeiten findet zum 1. 2. Stellung. 5244 A. Brenger, Bromberg.

Sehr versierter, gewandter Friseurgehilfe

möglichst auch in Haararbeiten bewandert, kann bei 7 bis 9 Mk. Gehalt eintreten. 5269 C. J. Schillina, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8.

Ein anständiger Barbiergehilfe kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei

J. Bender, Friseur, Znowbrastaw, Bahnhofsstraße. 4499) Ein ehrlicher, tüchtiger auerlässiger

Stellmacher

der zugleich Hofwirth sein muß, wird von sofort gesucht. Personl. Vorstellung erwünscht. Dom. Kulitz bei Pöhlitz.

5077) Zum 1. März d. J. erhält verb. Schmied

der gut Ferde besetzt, Flugarbeit versteht, mit Maschine Bescheid weiß, bei hohem Lohn u. Deputat Stellung. Meldung, s. hief. entgegen Dom. Danaschken b. Gardschau.

4897) Einen tüchtigen Ladirengelhilfen

sucht von sofort für dauernde Arbeit Wajschowski, Sattlermstr. und Wagenbau, Allenstein Dpr.

5159) Ein tüchtiger, älterer Schlosser

welcher auch drehen kann, wird für dauernd gesucht von Hecht, D. Eylan Westpr.

5190) Einige verheiratete, tüchtige

Maschinen-schlosser

auf landwirthschaftliche Maschinen einearbeitet, sowie ein tüchtiger

former

finden dauernde Beschäftigung in der

Maschinenfabrik Schönau Kreis Schwyz.

4351] Suche ver sofort oder 15. Februar 1900 eine ältere **Verkäuferin.**

Otto Regehr, Materialwaaren- u. Schlangengeschäft, Schönhorst der Neufriedrich, Kreis Marienburg Westpreußen.

Per 15. Februar oder 1. März wird eine äußerst tüchtige **Verkäuferin**

für die Kurzwaarenabteilung bei hohem Salair gesucht. Ferner einige [5130]

Verkäuferinnen für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren. Meldungen nebst Gehalts-Ansprüche, Zeugnisabschriften u. Photographie zu richten an Sächl. Engros-Vager M. Jafubowski, Graudenz.

Für die Abtheilung Kurz-, Weiß- und Wollwaaren suche ich eine erfahrene, ältere **Verkäuferin**

die auch eventl. den Einkauf besorgen kann. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5053 durch den Gefertigten erbeten. [4991] Eine thätige **Verkäuferin**

in der Pug-Branchen erfahren, wird gesucht. Den Meldungen sind Photographie und Gehalts-Ansprüche beizufügen. Max Aronsohn, Bromberg.

4969] Tüchtige, ehrliche **Verkäuferin** für ff. Aufschnitt, der deutschen und besseren polnischen Sprache mächtig, ab 1. Mai bis 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Photographie an Carl Reilwitz, Fleischermeister, Seebad Kolberg, erb.

3802] Branchenkundige, bestens empfohlene **Verkäuferin** mit Kenntniss d. Polnischen, sucht Julius Buchmann, Thorn, Dampf-Chocoladen- und Konfitüren-Fabrik.

Bewerbungen ohne Photographie und Zeugnisabschriften finden keine Berücksichtigung. Für meine Abtheilung Damenputz suche ich per 1. März eine zuverlässige [4742]

Directrice bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. Mag Wolff, Kaufhaus, Neustadt Westpr.

5123] Suche für bald evtl. 1. April eine **tüchtige Verkäuferin** welche die Damenkonfektions-Branchen kennt und poln. spricht. Der Damenschneiderei Kundige werden bevorzugt. Respektant. wollen sich mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie melden.

Louis Sachs, Rogafen, Manufaktur, Damenkonfektions- u. Kurzwaaren-Geschäft.

Verkäuferin der polnischen Sprache mächtig, suche per 1. März für m. Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-geschäft. Station frei. Meldung. erbitet [5214]

J. V. Meyer, Reme.

Raffinerin sucht „Bonus“-Rosen, Berlinstr. 8. 5320] Suche zum 15. März b. 1. April eine tüchtige, erste, der polnischen Sprache mächtige **Büchhalterin**

die auch im Verkauf thätig ist. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie erbeten. Olga Ewald, Kruschwitz.

4769] Für mein Materialwaaren- und Schlangengeschäft suche ich per 15. 2. resp. 1. 3. cr. eine tüchtige **Verkäuferin.**

Den Meldungen sind Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse beizufügen. D. Herrmann, Warlubien.

4796] Suche sofort oder später unter Leitung der Hausfrau eine zuverlässige, erprobene **Wirthin.**

Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche werden erbeten an Frau A. Polkow, Kowalek bei Gr. Leistenau Westpr.

In Rakowitz bei Kl.-Krug wird zu sofort od. etwas später eine tüchtige, erfahrene **Meierin**

gesucht, die mit Alfa-Handseparatör und Bereitung guter Tafelbutter vertraut ist und die Aufzucht von Kälbern, Schweinen u. Federvieh gründlich versteht. Da die Milchwirthschaft klein, muß dieselbe unter Leitung der Hausfrau auch die Innenwirthschaft übernehmen und nicht unerfahren darin sein. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis erbeten. [4800] H. Raub.

4939] Einfaches, bescheidenes **Mädchen** findet in meinem Konfitüren-Geschäft bei freier Station ver-bald, spätestens 1. März cr. angenehme, dauernde Stellung. Meldungen erbeten an E. Burgardt, Spezial-Konfitüren-Geschäft, Lissa i. P.

Ein annehmbares, besseres, zuverlässiges **Mädchen**

welches keine Arbeit scheut, wird für die Wirthschaft zum 1. April d. J. bei 180 Mk. Lohn auf ein kleines Mädchen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5186 d. d. Gefertigten erbeten.]

5174] Suche zum 1. März oder 1. April für meinen kleinen Haushalt eine ältere, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene, möglichst selbständige **Wirthin oder Wirthschaftsfräulein.**

Zeugnisse und Gehaltsforderung einzusenden an Frau Gutsbesitzer Markert, Schlochau Westpreußen.

5197] Gefucht zu baldigstem Antritt ein ev. zuverlässiges **älteres Mädchen oder einfache Stütze**

Kinderslieb u. erfahren im Haushalt. Kochen und Nähen. Pfarrhaus Wilhelmssau, Kreis Culm. [5222] Rudzianu.

Wirthschafterin zur Vertretung bis 1. April ev. länger für Landhaushalt von sofort gesucht. Gehalt 300 Mk. Meldungen mit Zeugnis erbeten. Frau Fabrikbesitzer Anders, 5222] Rudzianu.

Tüchtige Papierfortirerinnen finden bei hohen Aufordröhen dauernde Beschäftigung. Auerbienen an die Cellulosefabrik Driftel a. M., Post Patersheim, erbeten. [5224]

5249] Suche zum 1. 4. eine anständige, zuverlässige **Wirthin**

die gut kocht, in Kälber- und Federvieh-Aufzucht erfahren. Melken zu beaufsichtigen. Milch geht zur Molkerei. Gehalt 240 Mark. Zeugnis-Abschriften bitte einzusenden an Frau Stroehmer, Bienenau bei Liebenau.

Wanijell evangl. Konfession, wird für einen Guts Haushalt zum 1. April gesucht. Mit dem Kuhstall und der Milch hat dieselbe nichts zu thun. Gute Behandlung wird zugesichert. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten. Frau v. Korstedt, [4834] Frensdorf (Briegnitz).

5212] Wegen Entlassung des Dienstmädchens, krankheitshaft, wird von sofort ein anderes **Mädchen**

bei einem kinderlosen Ehepaar gesucht, welches bei 40 Thaler Lohn die häuslichen Arbeiten gut ausführt, aber auch im Kochen nicht unerfahren ist. Meldungen nimmt entgegen Winkler, Kgl. Dep.-Thierarzt, Marienwerder, Grünstr. 29.

5133] Suche zum 1. April eine **Wirthin**

welche perfekt im Kochen, sowie auch in den anderen Zweigen der Wirthschaft erfahren sein muß. Nur gute Zeugnisse finden Berücksichtigung. Frau Schudert, Heerenberg b. Maximilianowo, Kr. Bromberg.

5172] Ein älteres, einfaches **Mädchen od. alleinst. Frau**

für Küche und Haus, sowie ein verheirateter **Zustmann**

mit Hofgänger, finden Stellung auf Carlshof bei Frensdorf, Kreis Schlochau.

5076] Zum sofortigen Antritt **ein junges Mädchen**

welches die feine Hotel-Küche erlernt hat, gesucht. Gehalt 25- bis 30 Mark monatlich. Hotel Kaiserhof, Schneidemühl.

4968] Ein Fräulein, mos. Konfession, welches mit Handarbeit und Wäschearbeiten vertraut ist, findet von sogleich gute Stellung als **Stütze der Hausfrau.**

Gute Behandlung, sowie Familienanschluss zugesichert. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche beizufügen. J. Margolin'sky, Gasthofbeim, Kutzkowskale bei Posenheim.

Für tl. Haushalt a. d. Lande, wo Hausfrau fehlt, wird v. 15. Februar fleißige, tüchtige **Wirthin**

gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an [5075] Dom. Neuhoj b. Bodewils Kr. Belgard.

5196] Ein anständiges, gefest., evangelisches, in Handarbeit gewandtes **Stubenmädchen**

wird von sofort gesucht. Frau von Hülsen, Adl. Gr.-Asses b. Culm Wpr. [4954] Suche zum 1. April **ältere Wirthin**

evangel., ehrlich und fleißig, in Jungvieh Aufzucht u. seiner Küche gründlich erfahren. D. B. muß b. Melken beaufsichtigen; Milch geht z. Molkerei. Geh. 240 bis 270 Mk. Meldung. mit Zeugn. einzusenden an Dom. Kiazno bei Mikolajew in Posen.

Auf e. Gute im Kr. Ortelsburg findet eine ordentliche [5205] **Wirthin**

zur Führung des Haushaltes z. sofort Stellung. Ebenjo ein **tüchtiger Meier**

mit Familie, der in allen landwirthschaftl. Arbeiten erfahren ist. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche zu richten an S. Kurth, Kl.-Eichholz bei Prieros (Mark).

4767] Gesucht sofort od. später ein sanftes, gewandtes **Stubenmädchen**

das nähen und blättern versteht. Fran Major Hoffmann, Riefenburg.

Ein bescheidenes, anständiges **Mädchen** findet zum 1. April als **Stubenmädchen**

Stellung. Meldungen unt. 100 postl. Bismarck'sfelde. [4809]

Deutscher Privat-Beamten-Verein

Korporationsrechte. **Magdeburg.** Staatl. Oberaufsicht. Jeder in den Diensten Privat-Beamter - Einzelpersonen oder Gesellschaften - Angehörige hat ein unmittelbares Interesse an der Bewirtlichung der sozialpolitisch so bedeutungsvollen Bestrebungen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins. Kein Angehöriger, welchem Verufe er immer angehört, verläumdet, verachtet, sich mit den Einrichtungen und Zielen des Vereins vertraut zu machen. [1589]

Der Verein bietet gegen einen jährlichen Beitrag von Mk. 6.- seinen Mitgliedern zur Förderung ihrer wirtschaftlichen wie Standes-Interessen mannigfache **Wohlfahrts-Einrichtungen:**

Bekanntere Unterstützungen in unverschuldeten Nothlagen. **Vorsichtweise Prämienzahlung** im Bedarfsfalle zwecks Aufrechterhaltung von Lebens-, Renten-, Aussteuer- u. Versicherungen.

Waisenstiftung; Rechtsrath; Rechtschutz. **Kostenlose Stellenvermittlung.** **Bergängigkeiten** bei Versicherungen der verschiedensten Art; außerdem gratis für alle Mitglieder die wöchentlich erscheinende **Privat-Beamten-Zeitung.**

Nationellste Sicherstellung der Zukunft durch die Versorgungsanstalten des Deutschen Privat-Beamten-Vereins.

Pensionskasse: mit unbedingtem Rechtsanspruch auf Alterspension nach zurückgelegtem 65. Lebensjahre; hohe Invaliditätsrente; Pensionierung bei Berufsunfähigkeit; Versicherung auf Beitragsrückgewähr. Rente bis zu 7200 Mark.

Wittwenkasse: Versicherung auf feststehende und mit den Beitragsjahren steigende Wittwenrente. Rente bis zu 2500 Mark.

Begräbniskasse: mit Versicherung bis 1500 Mark Begräbniskost; hohe Dividenden.

Waisenkasse: Waisenversicherung mit Renten bis zu 1200 Mark oder auch Kapitalabfindung.

Krankenkasse: Freizügigkeit über das ganze Reich; hohes baares tägliches Krankengeld.

Korporationsrechte für Verein und Kassen. Gesamtvermögen ca. 4 Millionen Mark.

Zweigvereine, Verwaltungsgruppen, Zahlstellen über 300, Mitgliederbestand ca. 16000. Von Zweigvereinen und Gruppen im Osten des Reiches sind besonders zu nennen: Danzig, Elbing, Königsberg, Thorn, Culmsee, Insterburg; in einer Reihe von Städten sind Zweigvereine in Bildung begriffen. Eintrittsgeld 3 Mk., Vereinsbeitrag pro Jahr 6 Mk.

Nähere Auskünfte, sowie Prospekte und orientierende Drucksachen jederzeit unentgeltlich zu erhalten durch das **Direktorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg.**

Döprentischer landwirthschaftlicher Centralverein.

Frühjahrs-Saatmarkt

Dienstag, den 27. Februar 1900, im **Schützenhause zu Königsberg i. Pr.**

Gegenstände des Verlaufs sind: [2718] **Getreide, Hülsenfrüchte, Mais, Alee- und Grassamen, sowie andere Sämereien und Kartoffeln.**

Anmeldungen zur Beschickung des Saatmarktes werden bis spätestens den 20. Februar 1900 an dem Generalsekretär **Dr. Boehme, Königsberg i. Pr.,** Lange Reihe 3, entgegengenommen, von welchem Programme und die zur Anmeldung allein gültigen Formulare kostenfrei bezogen werden können.

!! Werthe Agenten, Maler, Tapezierer !!

Wahret Eure Interessen !! Nur, wenn Ihr von **Nicht-Mitgliedern** des Vereins deutscher Tapeten-Fabrikanten kauft, **bleiben**

Euch die alten Rabattsätze u. die soliden Preise. Außerhalb des Verbandes stehend, gewähre ich die vortheilhaftesten Bedingungen. [19269]

Man verlange die 1900er Kollektion! Gelle, aparte u. englische Zeichnungen zu 10, 11, 12 Pf. bis 30 Pf. Ingrains, gepreßte Glimmertapeten, hochmoderne Streifen von 20 Pf. an in noch nie gewesener großer Auswahl.

Gustav Schleising, Bromberg, Erstes Ostdeutsches Tapeten-Verband-Haus. Gründung 1868. Eigene Walzen. Versand durch ganz Europa. Eigene Zeichner.

Rud. Freymuth, Danzig

empfeilt sein Lager von **Schmiede- und Heizkohlen.**

Gleichzeitig offerire aus Wäsendem Dampfer zur sofortigen Abladung **engl. (schott.) Maschinenkohlen** zum billigsten Tagespreise. [5037] Telephon Nr. 245.

Maschinen-Kohlen

ex Schiff zur prompten Verladung, offerirt [4861] **A. Eycke, Danzig** Burgstraße 14/15.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel
Citronensaftkur
mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),
radical und sicher wirkend gegen Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei, Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177 p.**

„**Krätzig's**“ **Milchcentrifuge**
Fabrikat allerersten Ranges. **Schärfste Entrahmung, einfache Konstruktion, leichter, geräuschloser Gang.** **Alleiniger Fabrikant Carl Krätzig Löwenberg, Schles.** **Vertreter gesucht. [3453]**

Flugschare und Streichbretter zu allen Flügeln, fertig und roh, liefern Eisenhändlern u. Fabriken **Eckelt & Reichert, Zanzhausen, 4718] Provinz Brandenburg.**

Goldene Medaille Erfurt 1894. **Goldene Medaille Erfurt 1894.**

Gas- und Benzin-Motore

stehender und liegender Konstruktion. Beste und billigste Betriebskraft für alle Zweige der Industrie und Landwirtschaft. **Volle Garantie. Ia. Referenzen. [5146]**

Vorzüge: Die wenigsten Umdrehungen aller Systeme. Keine Wartung. Vorzüglicher Gang. Kräftige Konstruktion. In wenigen Minuten betriebsfähig. Ueberall ohne Konzeption aufstellbar. Geringster Gas- und Delverbrauch. Kostante Zahlungs-Bedingungen (Ratenzahlungen).

Baldwin Bechstein, Altenburg S.-A. Prospekte und nähere Auskünfte kostenlos durch **Paul Gebel, Danzig, Holzmarkt 11, General-Agent für Hinterpommern, Westpreußen und Ostpreußen.**

Thürschließer „Champion“ neuester verbessertes hydraulischer Thürschließer. **Alleinvertrieb: [5147] Paul Gebel, Danzig, Holzmarkt 11.**

Das 19. Jahrhundert!

Bekanntes Sammlungs nützlicher Bücher für Jedermann. Vom Stamme der Kobenzollern (mit historischen Illustrationen), 1 Kalender 1900, 1 Dekameron, ausgewählte Gedichte, 1 Grai von Monte Christo, Flucht aus der Gefangenschaft, 1 Feltredner, Die Kunst der Rede, 1 Rechtsanwalts, Klageformulare, 1 Buch zum Todtlesen, 1 Berlin bei Nacht mit vielen Illustrationen, 1 Der Taufendkünstler (sehr unterhaltend), sechste und siebente Buch Moses (sehr interessant), 1 Lieber- und Couplettsänger (vollständiger Wöbster u.) und vieles Andere. Hierzu kommen noch 20 verschiedene, interessante Bände (unbeschreiblicher himmelstreichender Rummelbubbel), welche wir hier nicht alle aufzählen können, da wir bei so großen Annoncen-Ankosten unmöglich zu einem so billigen Preise würden liefern können. Außerdem aber geben wir **vollständig gratis**, um unrennen werthen Kunden das Porto zu vergüten, noch 20 Stück **Anfichtspostkarten, Aprilscherz, Akt- und Gratulationskarten** etc., sowie unsere illustrierte Hauptpreisliste umsonst dazu. Und diese große Sendung, alles zusammen, kostet nur **1,50 Mark.** Versandt gegen Postanweisung oder Nachnahme. (Große Postanweisung.) [4020]



100 Mark zahlen wir, wenn eine andere Buchhandlung im Stande ist, für den billigen Preis von 1,50 Mark dasselbe zu liefern. **Anerkennung:** Mit der Sendung Ihrer Bücher zu diesem vort-billigen Preise bin ich sehr zufrieden. Bertin, Westf. Wilh. Sadowski.

Buchhandlung Klinger,

Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4 U.

C. Klemt,

Saloufen-Fabrik, in Wünschelburg Schl. empfiehlt seine für all-präm. neuart. Solz-rouleaux, Saloufen u. Rolläden. Preisblatt gratis.

Agenten

für Privatfund. allwärts gesucht. **500 000 Drainröhren** in Größen von 1 1/2 bis 6 Zoll verlässlich ev. Lieferung Bahnhof Rastenburg oder Kleinbahn Mühlbach. Proberöhren werden auf Wunsch zugesandt. [3373] Dampfzuleitung Gr.-Wlaur ein Kreis Rastenburg Ostpr.

Graudenz

Delikatess-Sauerkohl sein und langsam, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt en gros & en detail billigst die **Sauerkohl-Fabrik** von [4138] **G. A. Marquardt, Graudenz.** Hunderte von Anerkennungs-Schreiben.

Dachrohr

ist wieder zu haben bei [5145] **Ediger, Reichen Wehr.**

Sinen Gasmotor

gebraucht, hat billig zu verlauf. **Schwaben-Bohrer, Graudenz. [5129]**